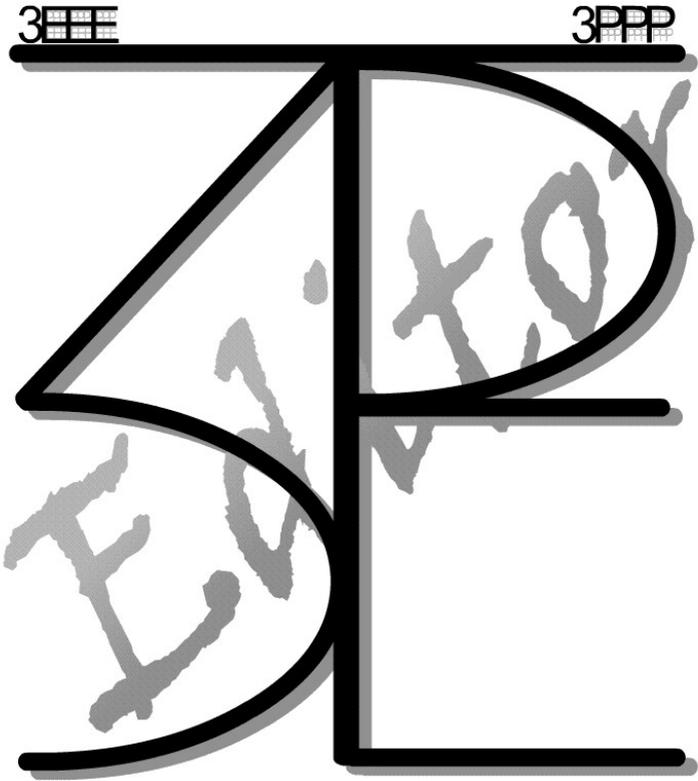


3E/3P-Editor, Juice Clinic, Manhattan Juice Clinic, MJC, and the MJC logo



are registered trademarks of Olymp Business Consulting, Inc.



ROMAN SCHREIBER

Mein Wahlk(r)ampf in Kärnten 2013

3 - P - Verlag - PPP
Pleasure - Publisher - Porto

Plesir - Publication - Paris

3 - E - Verlag - EEE
Exeter - Edition - England
Exquisit - Edicion - Espana

Pictures by
Benjamin's Dinosaur Museum

Kolbnitz, Kärnten, Österreich
März 2013

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	4
Über den Autor Roman Schreiber	6
Bisher außerdem vollendet	8
Vorwort	13
Ein wenig Werbung, aber nur 'in eigener Sache'!	14
Mein 'Intensiv Wissender' (fast) Nachbar Rudi.B.	17
Die SPÖ lud ein ins Bad-Stüberl von Kolbnitz	18
Guten Abend, lieber Herr Bernhard Novak!	22
Guten Abend, lieber Herr Kurt Felicetti, lieber Herr Günther Novak!	27
Ein Treffen mit der ÖVP im Brückenwirt zu Spittal	34
Guten Tag, liebe nun direkt angeschriebenen ÖVP'ler aus Kärnten, liebe an Politik interessierte Rudi und Martin!	37
Von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeiten	40
Ideen zum Erreichen von Gerechtigkeit	44
Aus dem und in das Büro vom Landesrat Dr. Wolfgang Waldner	49
Die Veranstaltung der Wirtschaftskammer Kärnten: Wirtschaft trifft Politik	50
Klaus Ingomar Kropf = paparazzi1.net	51
Die Veranstalter / Der Moderator	52
Die Kandidaten	53
Schade, schade, schade!	55
WKK-Präsident Franz Pacher	58
Der Grüne Rolf Holub	59
Guten Morgen, lieber Herr Gerhard Dörfler!	62
Guten Morgen, lieber Gabriel Obernosterer!	62
Guten Morgen, lieber Rolf Holub!	63
Guten Morgen, sehr geehrter Herr Wolfgang Waldner!	64
Guten Morgen, lieber Sigi Moerisch!	64
Guten Morgen, lieber Ferdi Hueter!	65
Guten Morgen, lieber Robert!	66
Guten Morgen, liebe Karin Schabus!	66
Guten Morgen, lieber Bernhard Novak!	67
Guten Morgen, lieber Günther Novak!	68
Guten Morgen, lieber Kurt Felicetti!	68
Das vorläufige Ergebnis aus Kärnten	69

Einen schönen 'Guten Abend', lieber Rolf!	70
Lieber Herr Gerhard Dörfler! - Es geht immer irgendwie weiter!	70
So sehen Verlierer und Sieger aus:	72
Einen schönen 'Guten Abend', lieber Bernhard Novak!	72
Kurt Felicetti's "Kaiser Wetter"	73
Guten Abend, lieber Kurt Felicetti!	73
Das amtliche Endergebnis der Kärnten-Wahl:	75
Meine 'alte Liebe' Niederösterreich	76
Das vorläufige Ergebnis aus Niederösterreich	77
Einen schönen 'Guten Abend', lieber Herr Dr. Erwin Pröll!	78
Endgültiges Wahlergebnis in Niederösterreich	78
Nach der Wahl, ist vor der Wahl	79
Hallo, lieber Robert	79
Nur mal eine schnelle Frage	82
Hat geholfen ☺	83
AW: Schade, schade, schade! -	
Es geht immer irgendwie weiter!	83
guenther.novak@mallnitz.at	88
Guten Abend, lieber Gabriel!	89
Lieber Günther Novak!	91
Guten Abend, lieber Bernhard!	93
Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen: (oder auch: spottet jeder Beschreibung)	94

Roman Schreiber



...erst lesen, dann kritisieren...



...schon mal selbst ein paar Zeilen
zu Papier gebracht?

Roman Schreiber

Roman Schreiber wurde zwei Tage nach der Einführung der 'DM' in der Königin der Hanse geboren. (In nüchternen Worten also am 23.6.1948 in Lübeck, Deutschland.)

Nach Betriebswirtschaftsstudium, fast 20-jähriger Selbständigkeit, dann erfolgreicher Übergabe seiner Firma, konnte er im 'jugendlichen Alter' von 44 sich nun ganz den schönen Dingen des Lebens hingeben. Weil er davor gearbeitet und gelebt hatte, als seien es mehr als 70 Jahre gewesen!

Heute, mehr als 20 Jahre weiter, vertreibt er sich die Zeit, indem er mit seiner Familie immer noch mal wieder umzieht, stets auf der Suche nach dem idealen Platz zum Altwerden. Bislang jedoch nur mit mäßigem Erfolg. Es gibt nämlich keinen Flecken auf dieser Erde, der diesem stets kritischen Zeitgenossen so gut gefiel, dass ein Verweilen auf ewig lohnte! Allerdings ist er inzwischen in Kärnten, sehr nahe dran, weil ein Aufenthalt für mindestens 10 Jahre geplant ist; gut 3 Jahre sind davon nun auch schon wieder verstrichen. Dennoch, wenn es wahr sein soll, dass alle Lübecker, die in ihrer Jugend in die Ferne aufbrachen, um 'zum eigenen Ende hin', oder wenn sie mindestens erwachsen geworden sind, schließlich wieder in Lübeck zu landen, dann wird das wohl nicht auf diesen romanschreibenden Reiselustigen zutreffen, noch nicht einmal, wenn er des Reisens irgendwann einmal müde geworden ist. Warum? Das ist aus seinen kleinen Büchern zwischen einigen Zeilen immer wieder herauszulesen.

3-P-/3-E-Verlag-PPP/EEE, März 2013

Bisher außerdem vollendet:

(Stand März 2013)

- 1.) Sieben Monate Ir(r)land sind genug!
Februar 1993, County Meath, Irland, / August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 2.) Mein Name ist Snowi - oder: Die Geschichte einer irischen Katze
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 3.) O meu nome e Snowi - ou: A historia de um gato irlandes
(übersetzt ins Portugiesische von Carolina Padrao, Maia, Minho, Portugal)
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 4.) Die wahre Geschichte des Cico - oder: Wie ein richtiges Eselchen ein Fußballstar wurde
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 5.) ... gegen den Strom
Juli 1994, Boucas, Douro, Portugal
- 6.) Kleine Geschichten, die das Leben so schrieb...
Oktober 1994, Vilamoura-Quateira, Old Village, Algarve, Portugal
- 7.) Von einem der auszog, um nie wiederzukehren
Portugal / Frankreich / England
Sommer / Herbst / Winter 1995 / 1996
- 8.) Wie ein aufgeblasener Ballon
September 1995, Moigny Sur Ecole, Isle de France, Frankreich /
Herbst / Winter 1996, Exeter, Devon, England
- 9.) Französische Gedanken und andere kleine Geschichten
Dezember 1996 / April 1997, Exeter, Devon, England
- 10.) Ein Paar Fische für ein paar Tage - Kleine Geschichten zum Schmunzeln
Dezember 1999, Beas, Andalusien, Spanien
- 11.) Zwei Welten, eine Familie - Erzählungen
April 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 12.) Sieben Monate Ir(r)land sind genug!
Überarbeitete Neuauflage mit einer 'Nachlese'
Juli 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 13.) Lhasa Apso - Tierische Erlebnisse I.
Juli 2000, Juli 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 14.) Mortimer Mouse - Geschichten einer Stagemouse
August 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 15.) Neues von Mortimer Mouse - Das Erbe des Dobi D.
September 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 16.) Mein Name ist Snowi - Die Geschichte einer irischen Katze
Überarbeitete Neuauflage mit einem 'Nachtrag'
September 2000, März 2001, Beas, Andalusien, Spanien
- 17.) Mehr von Mortimer Mouse - Die Reise geht weiter
September 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 18.) Adventures of Mortimer Mouse - Story about a Stagemouse
November 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 19.) 'w'alter 'w'illiams, der Internet'w'illionär - Eine Geschichte über 'die Wahrheit?'
August 2001 / Mai 2002, Beas, Andalusien, Spanien

- 20.) 'walter 'w'illiams, the Internet'w'illionaire - A Story about 'the truth'?
August 2001 / May 2002, Beas, Andalusia, Spain
- 21.) Kennst Du Kippel Kappel? - Erinnerungen I.
Mai 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 22.) Nicht gesandte Briefe
Juli 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 23.) Gesandte Briefe
August 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 24.) Die Familie Lumpi und Doris von Beas -
Tierische Erlebnisse II.
September 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 25.) ... gegen den Strom
neu bearbeitet
Dezember 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 26.) Erlebnisse mit Dr. Frasier Crane, auf Video
Januar 2003, Beas, Andalusien, Spanien
- 27.) New Stories With Mortimer Mouse - The estate of Doby D.
February 2003, Beas, Andalusia, Spain
- 28.) The Ultimate Music Encyclopaedia
February 2003 - ~, Beas, Andalusia, Spain
- 29.) More Stories From Mortimer Mouse - The Journey Continues
February 2003, Beas, Andalusia, Spain
- 30.) Es kommt mir doch ein wenig 'spanisch' vor
November 2003, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 31.) Vierzig Steinige Jahre
October 2005, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 32.) Meine Animal Wall Of Pain
October 2005, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 33.) Dr. Juice And The Manhattan Juice Clinic
March 2006, Cuenca, Castilla - La Mancha / Spain
- 34.) Das Ende einer geglaubten Freundschaft
April 2007, Chalons-En-Champagne, Champagne - Ardenne, Frankreich
- 35.) Alte 'Kameraden'
Juni 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 36.) Yumi - 1000 Stunden Liebesdienst und noch viel mehr
Juli 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 37.) Die Stegemann - Saga
Oktober 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 38.) The Stegemann - Saga
October 2007, Chalons-En-Champagne, France
- 39.) Die Stegemann - Saga / The Stegemann - Saga
Das Original / The Original
Oktober 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 40.) Die Manhattan Saft-Therapie
Juli 2008, Chalons-En-Champagne, Champagne, Frankreich

- 41.) The Manhattan Juice-Therapy
August 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 42.) Ich weiß noch nicht ... wo mich diese Erzählungen hintragen
September 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 43.) I don't know yet ... where these stories will end...
September 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 44.) A Dream Of Freedom
> April > 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 45.) Ismus
> Mai > 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 46.) Immer wieder Sonntag
November 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 47.) Mein Joly Joker
November 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 48.) Das politische Jahr 2008
März 2008 / Dezember 2008
Chalons-En-Champagne, Frankreich / Franzen, Österreich
- 49.) Häusersuche in und um Österreich - Band I.
April 2009 / Januar 2010, Franzen / Kolbnitz, Österreich
- 50.) Gemeinsam Alt Werden
Januar 2010, Kolbnitz, Österreich
- 51.) Ein spektakulärer Umzug
Januar 2010, Kolbnitz, Österreich
- 52.) The Schreibergroup.com ... and NOT:
April 2010, Kolbnitz, Austria
- 53.) Der Kümmerer – Vielleicht ein neuer Don Quichotte?
Juli 2010, Kolbnitz, Österreich
- 54.) Mein Bruder Harald
Juli 2010, Kolbnitz, Österreich
- 55.) Das politische Jahr 2009
August 2010, Kolbnitz, Österreich
- 56.) Zwei Welten - Keine Familie
Oktober 2010, Kolbnitz, Österreich
- 57.) Vielen Dank amazon.com ...Ja, aber...
Dezember 2010, Kolbnitz, Österreich
- 58.) Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz - Band III.
Dezember 2010, Kolbnitz, Österreich
- 59.) Wellen - Erinnerungen II
Januar 2011, Kolbnitz, Österreich
- 60.) Häusersuche in Österreich - Band II.
Januar 2011, Kolbnitz, Österreich
- 61.) Kult 1. TV
Februar 2011, Kolbnitz, Österreich

- 62.) Das politische Jahr 2010
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 63.) Keine konkrete Krankengeschichte
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 64.) Das politische Jahr 2011
Dezember 2011, Kolbnitz, Österreich
- 65.) Das Wunder von Süsel - Es war und ist NUR die Natur!
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 66.) Gesundes Österreich! Leider nur eine Sprechblase!
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 67.) Rechtsstaat Österreich? Zweifel sind angebracht!
Mai 2011, Kolbnitz, Österreich
- 68.) Harald Fanderl, ein erfolgreiches Leben: Vom Koch zum Buchhändler
Juni 2011, Kolbnitz, Österreich
- 69.) Oberflächlich
Juni 2011, Kolbnitz, Österreich
- 70.) Lukewarm
June 2011, Kolbnitz, Austria
- 71.) Mal wieder etwas Neues vom alten Schreiber
August 2011, Kolbnitz, Österreich
- 72.) Promotion # 5
Oktober 2011, Kolbnitz, Österreich
- 73.) Das Politische Jahr 2012
Januar / Dezember 2012, Kolbnitz, Österreich
- 74.) Amazon, ein großes Missverständnis
Februar 2012, Kolbnitz, Österreich
- 75.) Hannes Hofer - Mein USA-Tagebuch
August 2012, Kolbnitz, Österreich
- 76.) Du bist, was Du isst
August 2012, Kolbnitz, Österreich
- 77.) Flieg kleine Zippi, flieg!
August 2012, Kolbnitz, Österreich
- 78.) Von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeiten
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 79.) Ideen zum Erreichen von Gerechtigkeit
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 80.) No Reply
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 81.) Die Ursache allen Übels
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 82.) Die legendäre Reise
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 83.) Freunde - Friends
November 2012, Kolbnitz, Österreich - Austria

84.) Einbahnstraßen-Korrespondenz
November 2012, Kolbnitz, Österreich

85.) Beratungsresistenter Fußball
November 2012, Kolbnitz, Österreich

86.) Beratungsresistentes Krankensystem
November 2012, Kolbnitz, Österreich

87.) My USA
Januar 2013, Kolbnitz, Austria

88.) Das Politische Jahr 2013
Januar 2013, Kolbnitz, Austria

89.) Auf den Hund gekommen
März 2013, Kolbnitz, Austria

90.) Wahlk(r)ampf in Kärnten 2013
März 2013, Kolbnitz, Austria

Vorwort

Wenn ich mich schon einmal mit dem einen oder anderen sich negativ Äußernden - ich nenne sie Ignoranten - per E-Mail auseinandersetze, dann schreibe ich häufig doch, „dass alle meine Bücher politischen Inhaltes sind“... usw. Darum ja auch die speziellen politischen Jahrbücher.

Aber so richtig Politik an der Front, dass hatte ich mir selber über Jahrzehnte nicht angetan. Ich meine sogar, dass die letzten Besuche einer Wahlkampfveranstaltung vor rund 50 Jahren in Deutschland gewesen sein müssen. Damals, als Schüler, sah ich unter anderem den damaligen Verteidigungsminister und großen Redner, Franz Josef Strauß. Jahrelang hatte ich mich sogar später dann nicht mehr an Wahlen beteiligt. Im Ausland war das ja sowieso keine Frage, auch wenn das EU-Recht wohl auf unterster lokaler Ebene so etwas erlaubt hätte.

Nun hier in Österreich: Wenn man so will in den letzten Wochen unseres Hierseins, weil der erneute Umzug und Auszug aus diesem schönen Land längst beschlossene Sache war, kam ich mit Menschen in Kontakt, die zwar auch nicht unbedingt politisch engagiert waren, aber doch gerade zum Ende eines Landtag-Wahlkampfes in Kärnten, sich sehr aktiv zeigten. Und so nahm ich ein wenig Teil und hatte großen Spaß. Davon soll dieser Report berichten.

Ihr

Roman Schreiber

Kolbnitz, Kärnten, Österreich, März 2013

Ein wenig Werbung, aber nur 'in eigener Sache'!

Wer kennt in Deutschland schon die politischen Verhältnisse in Kärnten? Sicher kaum jemand. Aber meine Outlook-Adressen, die kenne ich und die Menschen dahinter mag ich zu gerne nur an mich und meine Schreiberei erinnern. Um nicht langweilig zu wirken, so dachte ich, schiebe ich doch einmal ein nettes Bildchen vom 'blassen' SPÖ-Spitzenkandidaten für Kärnten in die E-Mail-Boxen der politisch Aktiven. Schließlich war ja politischer Aschermittwoch:



Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Mittwoch, 13. Februar 2013 13:41
An: CDU/CSU
Cc: CDU/CSU
Betreff: Die Roten aus Kärnten bedienen sich schon der Körpersprache der Kanzlerin...

Guten Tag, über die hohen Berge!

Nur mal so, natürlich kein Karnevalsgag, der Spitzenkandidat der SPÖ in Kärnten, Dr. Peter Kaiser, wird wohl gedacht haben, „was die Frau Dr. Merkel so erfolgreich macht, muss ich auch einmal probieren?“

Ihm fehlen aber mindestens die drei großen Perlmutterknöpfe...

Das blasse Foto ist aus den Oberkärntner Nachrichten kopiert, ein kostenloses Blättchen, hier 'unten', wo am 3. März 2013 Wahlen sind... Es lässt nicht unbedingt auf große 'Strahlkraft' des SPÖ-Kandidaten schließen! Viele Grüße aus einem wundervoll überzuckerten Kolbnitz, doch dieser 'Zucker' ist NICHT schädlich!

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, 9815 Kolbnitz / Carinthia / Austria; Tel. 0043.4783.31380

c/o **Schreiber & Cie.**, 937 N. Washington St., Naperville, IL 60563, USA

<http://romanschreiber.com> info@romanschreiber.com

Manhattan Juice Clinic <http://www.juiceclinic.com> info@juiceclinic.com

Von: Dr. Roman Schreiber <mailto:romanschreiber@romanschreiber.com>

Gesendet: Mittwoch, 13. Februar 2013 14:10

An: **SPD**

Cc: **SPD**

Betreff: Die SPÖ aus Kärnten bedient sich schon der Körpersprache der Kanzlerin...

Guten Tag, über die hohen Berge!

Dem aktuellen Landesfürsten von Kärnten, der sich wenige Wochen zuvor mir in wundervoller Weise per Neujahrsgrußkarte näherte, schrieb ich natürlich auch:

Von: Dr. Roman Schreiber <mailto:romanschreiber@romanschreiber.com>

Gesendet: Mittwoch, 13. Februar 2013 15:16

An: gerhard.doerfler@ktn.gv.at

Betreff: Die SPÖ aus Kärnten bedient sich schon der Körpersprache der Kanzlerin aus dem fernen Deutschland...

Wichtigkeit: Niedrig

**Guten Tag, durch die weite Furt ohne zu klagen,
sehr geehrter Herr Gerhard Dörfler!**

Nur mal so, natürlich kein Karnevalsgag, der Spitzenkandidat der SPÖ in Kärnten, Dr. Peter Kaiser, wird

wohl gedacht haben, „was die Frau Dr. Merkel so erfolgreich in Deutschland macht, muss ich auch einmal probieren?“ Ihm fehlen aber mindestens die drei großen Perlmutterknöpfe... Dafür verkündet er wieder so prächtig: „Kärnten wird gesund“. Und immer kommen solche 'Bolzen' einen Tag, bevor ich einen Gesundheits-Vortrag halte... Ich denke aber, er hat dabei weniger an meinen Auftritt, morgen in der Teurnia-Apotheke in Möllbrücke gedacht!

Das blasse Foto ist aus den Oberkärntner Nachrichten kopiert, ein kostenloses Blättchen, hier 'unten' ...

Viele Grüße aus einem wundervoll überzuckerten Kolbnitz, doch dieser 'Zucker' ist bekanntlich ja NICHT schädlich!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Mittwoch, 13. Februar 2013 15:18

An: mail@grüneimbundestag.de

Betreff: Die SPÖ aus Kärnten bedient sich schon der Körpersprache der Kanzlerin...

Guten Tag, über die hohen Berge!

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Mittwoch, 13. Februar 2013 15:20

An: fraktion@linksfraktion.de

Betreff: Die SPÖ aus Kärnten bedient sich schon der Körpersprache der Kanzlerin...

Guten Tag, über die hohen Berge!

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Mittwoch, 13. Februar 2013 15:21

An: pressestelle@fdp-bundestag.de

Betreff: Die SPÖ aus Kärnten bedient sich schon der Körpersprache der Kanzlerin...

Guten Tag, über die hohen Berge!

Mein 'Intensiv Wissender' (fast) Nachbar Rudi.B.

Rudi Berchtaler sandte mir seine Kopien einer E-Mail-Konversation, die er unter anderem mit den Grünen aus Kärnten führte:

Von: "rudi.b" <schwerlastprofi@gmx.at>
An: "rolf holub" <rolf.holub@gruene.at>
Gesendet: Donnerstag, 21. Februar 2013 12:39:15
Betreff: WG: Andreas Popp-Plan B-Ursache und Auswege aus der Wirtschaftskrise!!!

Die Zinswirtschaft als Verursacher von ständigem Wachstum - ist gleichzeitig ein Umwelt-Zerstörungs-Faktor! Wann beenden wir den Kapitalismus? Die Lösung: Frei vom Kommunismus und Kapitalismus: Der 3. Weg - NWO - Natürliche Wirtschaftsordnung (Silvio Gesell)

Sehr geehrter Herr Holub, ich möchte Sie fragen, ob Sie für eine Sozialbank in Kärnten eintreten - wie die www.WIR-Mittelstandsbank in der Schweiz, vormals Wir-Ring, gegründet 1934, oder das Schwedisch / Dänische System - www.Jak-Mittelstandsbank: Zur Sicherung der Arbeitsplätze in Klein- und Mittelstandsbetrieben werden zinsfreie Kredite vergeben!

Auch die Komplementärwährungen - Regiogeld im Chiemgau - Stadt Prien haben sich sehr Erfolgsversprechend entwickelt, die Umlaufgeschwindigkeit ist 3 mal so hoch wie beim Euro, damit unser Kärnten wieder auf Vordermann kommt! Vollbeschäftigung, Wohlstand und Frieden für alle sind möglich!

Mit Freiwirtschaftlichen Grüßen
von **Rudi** aus Kolbnitz...

http://www.google.at/#hl=de&tbo=d&output=search&scient=psy-ab&q=andreas+popp+plan+b+ursache+und+auswege+aus+der+wirtschaftskrise&oq=Andreas+Popp+Plan+B+&gs_l=hp.1.1.0i30l4j0i5i30j0i8i30l2.3885.13432.1.17519.20.20.0.0.0.1919.15942.2-3j3j2j4j3j1j4.20.0...0.0...1c.1.3.hp.YjkHmJYjO-o&psj=1&bav=on.2.or_r_gc_r_pw_r_qf.&bvm=bv.42553238,d.d2k&fp=a48330df65cda645&biw=911&bih=397

Rolf Holub, Spitzenkandidat der Grünen in Kärnten antwortete dem Rudi.B. prompt und der wiederum schickte mir diese Zeilen:

Von: rudi.b mailto: schwerlastprofi@gmx.at
Gesendet: Donnerstag, 21. Februar 2013 21:24
An: info@juiceclinic.com
Betreff: WG: Andreas Popp-Plan B-Ursache und Auswege aus der
Wirtschaftskrise!!!

Sehr geehrter Herr Berchtaler!

Ich danke für Ihre Kontaktaufnahme. Leider bin ich zeitlich derzeit ziemlich eingeschränkt und kann mit Ihnen Ihre Ideen nicht ausführlich diskutieren. So schwerwiegende Fragen können auch nicht per Mail behandelt werden. Wie ich aber gehört habe, haben Sie bereits mit Herrn Lebersorger telefoniert, der unser Wirtschaftsexperte ist und sehr viel Berufserfahrung hat. - Ich selbst habe noch keine konkreten Überlegungen für eine Kärntner Sozialbank, auch haben wir Grünen diese Forderung derzeit nicht im Wahlprogramm. Nach der Wahl habe ich dann mehr Ruhe mich dem Thema zu widmen. Ich bitte um Verständnis! Mit besten Grüßen

Rolf Holub

Die SPÖ lud ein ins Bad-Stüberl von Kolbnitz

Am frühen Freitagnachmittag (22.02.2013) lud die SPÖ zu einer Veranstaltung im Kolbnitzer Badstüberl ein. Die Lokalität war gerappelt voll, also überschlägig 60 Gäste, wenn nicht sogar mehr? Es wurde den Interessierten sämtliche Speis und Trank bezahlt! Eine sehr großzügige Geste, finde ich! Rechtzeitig fuhr Rudi mit mir vor, wir waren noch nicht die letzten Besucher

und wurden herzlich per Handschlag begrüßt. Der Bürgermeister von Kolbnitz, Kurt Felicetti trug gerade noch ein Tischchen mit herbei, wir flachsten, dass er sich das auch nur in Zeiten des Wahlkampfes antun würde... „Alles Show!“ sagte ich. - Und wer saß zufällig direkt neben mir, oder umgekehrt? Unser Nachbar 'Helmut' zur Linken. Dem schmeckte der Kuchen offensichtlich. Rudi orderte nur einen Johannisbeer-Saft, ich trank Mineralwasser. Die lokalen SPÖ-Größen bedankten sich für den regen Besuch. Der Bürgermeister erzählte von seinen Bemühungen, die Gemeindeabgaben der Bürger von Reißbeck (Kolbnitz) nicht zu erhöhen. Sein Amtskollege aus Mallnitz lobte ihn für seinen Einsatz, auch dann nicht locker zu lassen und immer noch günstigere Bedingungen für seine Gemeinde herausholen zu wollen, selbst, wo er 180 und noch etwas Tausend € Plus bei der Abfallwirtschaft erwirtschaftet hatte... Es kam niemand auf die Idee zu fragen, wieso 'er' überhaupt ein Plus erzielen konnte... auf Kosten der Bürger nämlich! Egal, die Veranstaltung war sicher gelungen, eine nette Atmosphäre herrschte, weil den überwiegend alten Menschen ja auch ihr Verzehr bezahlt wurde... Alle waren gleich per Du und so bekamen der Rudi und ich am Ende noch Gelegenheit, uns einmal etwas intensiver mit dem Organisationsleiter der SPÖ-Kärnten zu unterhalten, dem 'jungen Mann' Bernhard Novak. Ja, der Rudi mit seiner 'Neuen Welt Ordnung', die ja gar nicht so neu ist, sondern schon über 100 Jahre alt. Nur, diese Theorien wurden durch die chaotischen Verhältnisse in Mitteleuropa 'um und im Nazi-Deutschland' aus dem

Bewusstsein der Menschen gebracht und erst langsam begreifen 'wir' heute, dass das wichtigste Wort in den meisten Wahl- und Regierungsprogrammen fehlt, nämlich: Gerechtigkeit! Und die werden wir nur mit einer 'neuen Weltordnung' erreichen!

Die braven SPÖ'ler erzählten natürlich nur die üblichen Forderungen, die 'Rote' stets vortragen: Bezahlbare Mieten, Schaffung von Arbeitsplätzen, Nicht Antasten des 'Kärnten-Fonds', keine üppig beklebten Plakatwände und die Beschränkung der Ausgaben im Wahlkampf auf 500.000 € pro Partei, mehr ist mir eigentlich nicht in Erinnerung geblieben. Wie erwähnt, es fehlte auch das Wort 'Gerechtigkeit'!



Man bemühte sich zunächst, nicht auf den politischen Gegner dreinzuschlagen, weil ja nicht alles schlecht war in den letzten Jahren, kam dann zum Ende der Veranstaltung aber doch noch mit einem braun-grauen Pappkarton und der Auflistung der groben Fehler, die die 'anderen' Regierungsparteien begangen hätten... Man sollte nicht verschweigen, dass auch die SPÖ in der Verantwortung stand! Was in Nebensätzen auch in etwa eingeräumt wurde...

Austria Klagenfurt Pleite
 Birnbacher
 Connect-Werbeagentur
 Hypo

Part-of-the-game-Affäre
 Pflegeregress
 Plakate
 Reifnitzer Schloss

ES GILT DIE UNSCHULDVERMUTUNG

Eine beständig aufschlüsselnde Liste über die Politik der FPÖ/BSZ/FPK, Dringstücken, Unverschämtheiten und Zuspülungen aus den vergangenen Jahren.

Konsumentenschutz
 Kelag Verkauf
 Kröten-Sager
 Neuverschuldung
 Orange Jubelbroschüre

Redoute
 Seebühne
 Styrian Spirit
 Veldener Schlosshotel
 Zukunftsfonds

Am 3. März 2013 stehen Sie vor einer wichtigen Entscheidung, Wenn Sie der Meinung sind, dass alles so weitergehen soll, dann haben Sie sich bereits entschieden! Wenn Sie aber glauben, Kärnten kann mehr, dann stimmen Sie für die einzige Alternative – SPÖ.



Diese Vier sollten nun ‘mehr können’, um dem Werbeslogan der SPÖ zu folgen, als die politischen Gegner. Na ja... Es steht mir kein Urteil über diese Menschen zu. Man kann auch nur aus den Aktiven wählen, die sich engagieren, das ist überall so.

			
Alfred Tiefnig	Heidmarie Penker	Günther Novak	Silvia Winkler
Bezirk: Spittal an der Drau Wohnort: Irtschen Beruf: Selbständig Geb.: 30. Jänner 1962 Lebensmotto: Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des Anderen zu verstehen. Hobby: Wandern, Sport, Politik Familie: verheiratet, 2 Kinder Polit. Ziel: SPÖ muß Nr. 1 in Kärnten werden! Mail: alfred.tiefnig@allianz.at Mobil: 0664/26 38 707	Bezirk: Spittal an der Drau Wohnort: Gmünd Beruf: Büroangestellte Geb.: 26. Dezember 1966 Hobby: Lesen, Handarbeiten Familie: verheiratet, 2 Töchter Polit. Ziel: Die SPÖ zur Nr. 1 machen. Mail: heidmarie.penker@erpe-austria.at Mobil: 0650/26 18 140	Bezirk: Spittal an der Drau Wohnort: Mallnitz Beruf: Geschäftsführer Geb.: 30. Mai 1955 Lebensmotto: In der Ruhe liegt die Kraft. Hobby: Schifahren, Golf, MB Familie: verheiratet, 2 Töchter Polit. Ziel: Stimmenstärke Partei in Kärnten werden. Mail: gunther.novak@mallnitz.at Mobil: 0664/203 13 60	Bezirk: Spittal an der Drau Wohnort: Benneweg Beruf: Arbeiterin Geb.: 28. August 1969 Lebensmotto: Geht nicht, gibt es nicht! Familie: verheiratet, 2 Kinder Polit. Ziel: Die SPÖ Kärnten zur Nr. 1 machen - Gemeinsam vernünftig für Kärnten arbeiten! Mail: silvia.dulnig@gmx.at Mobil: 0664/15 40 580
KandidatInnen für die Landtagswahl am 3. März			

Nach der Veranstaltung hatte ich das Bedürfnis noch einige freundliche Worte in Richtung SPÖ zu verlieren:

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Freitag, 22. Februar 2013 22:32
An: 'bernhard.novak@spoe.at'
Betreff: Die nette Veranstaltung in Kolbnitz

Guten Abend, lieber Herr Bernhard Novak!

Ja, vor sehr vielen Jahren warf ich im Kohlenkeller Schatten... so sagte man damals bei uns in Norddeutschland zu den (politisch) Schwarzen... Über die vielen Jahre, Studium, eigene Firma, danach 20 Jahre Europa-Tour mit der Familie - ich kann erzählen (!) [Darum sind es ja auch so viele Bücher, die ich in den letzten Jahren schrieb] - wurde ich immer 'roter', wenn das die Farbe für soziale Gerechtigkeit wäre. Als Deutscher kann ich mich leider nicht richtig einbringen hier in Österreich und meine Stimme öffentlich erheben, wohl tue ich das mit meinen Büchern. Eine ganze Serie über die 'Missstände in Österreich' habe ich in den letzten drei Jahren veröffentlicht. Und es geht natürlich nicht nur um Österreich, es ist 'woanders nicht anders'!

Häusersuche in und um Österreich
Häusersuche in Österreich
Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz
Rechtsstaat Österreich? Zweifel sind angebracht!
Gesundes Österreich! Leider nur eine Sprechblase!
Keine konkrete Krankengeschichte
Beratungsresistenter Fussball
Beratungsresistentes Krankensystem

... um nur einige Bücher zu erwähnen. In sämtlichen politischen Jahrbüchern seit 2008 sind etliche Unterhaltungen auch mit den Spitzen Österreichs festgehalten, die alle kein gutes Licht leuchten lassen... Aber wenn man mit der Gesundheit des Menschen beginnt, dann ist man automatisch beim

Elementarsten, denn nur gesunde Bürger schaffen gesunde Lebensbedingungen und letztlich gesunde Haushalte, private und die öffentlichen! Zudem schafft dieser aktuell kranke Sektor, wenn man ihn reformiert, neue Arbeitsplätze! - Ich habe Österreichweit schon vor 3½ Jahren der Regierung in Wien, mit dem mir sympathischen Bundeskanzler Werner Faymann (der häufig mich über seinen Bürgerservice mit wundervollen Worten motiviert!) mehr als 10.000 neue, gesunde Arbeitsplätze beschrieben, bzw. den Weg dorthin aufgezeigt. Die 'dummen' Reaktionen aus den diversen Ministerien sind zum Teil in meinen 'Politischen Jahrbüchern' enthalten... Herrlich dieser Unverstand!

Dem sicher (auch von mir zunächst) unterschätzten Herrn Dörfler schrieb ich vor einigen Tagen, als er mit 400 Mio. € aus dem Landesfond in großen Buchstaben 10.000 neue Arbeitsplätze versprach zu schaffen, dass ich selbiges mit nur 25 Mio. € auf die Reihe brächte und innerhalb von 5 Jahren sogar 30 Mio. € in die Staatskasse zurückführte... Ich fürchte fast, bei allen guten Ansätzen so mancher Politiker, am Ende bleibt nur heiße Luft! Und ich darf weiter auf diese Zunft dreinschlagen! So wie im Beitrag 'Du bist, was Du isst', wo Ihr Spitzenkandidat (ohne wirkliche Ahnung... behaupte ich einfach einmal so) ein paar Spitzen abbekommen musste, weil er absoluten Blödsinn von sich gab, im von mir dort kritisierten Interview. - Aber vielleicht tue ich auch diesem Herrn Unrecht? NICHT aber dem kompletten System!

Es liegt natürlich immer an den Mehrheiten! Darum ist es in diesem Land Kärnten (und überhaupt) auch so

einfach, Versprechungen zu machen, die ja doch nicht erfüllbar sind. Der 'junge Mann', sorry, ich habe seinen Namen gar nicht richtig vernommen, der sagte es so prächtig: „Gebt uns über 50% und wir können alles durchsetzen!“ Klar, das wär's. Aber zu den wirklich wichtigen Dingen, die die Menschen umtreibt oder gar krank macht, da sagt er nichts, weil er davon nichts versteht! Wir brauchen einen System-Wechsel! Und sämtliches Tafelsilber, das schon einmal verkauft wurde, allerdings ja von den Menschen dieses Landes geschaffen, muss wieder zurück in diese Hände! Alles was dem Bürger dient, muss auch vom Bürger kontrolliert werden und nicht von Konzernen, die noch nicht einmal aus diesem Lande stammen! Das gilt für alle Länder ebenso! Alle Elemente zur Sicherung der Grundbedürfnisse müssen in die Hände straffer Verwaltungen! Die komplette Bande der Doktoren und am besten noch mit doppeltem oder dreifachen Prädikat sich Hervortuenden, die Magister, die hinter den dicken Türen in den Behörden sitzen, die gehören alle in die freie Wirtschaft zum richtigen Arbeiten 'entlassen'! Von dort kam nämlich auch das Geld, dass die Hochschulen für die Studien bezahlte! Nur muss diese Intelligenz (so wirklich vorhanden!) auch dort wieder eingesetzt werden, wo sie dem Volk nützt, nämlich in der freien Wirtschaft und nicht in knapp 30-Stunden-Wochen-Jobs mit hervorragender Pensionsaussicht, Anfang 50 dann, weil man sich dort leicht als 'Burn-Out-Opfer' abseilen kann! - Ach ich muss aufhören, ich laufe heiß... würde man wohl beim Basketball sagen... Die nachfolgende Mail verschickte

ich gerade an meine aktuell 13.326 E-Mail-Kontakte in der Welt:

Es ist überall auf der Welt das gleiche: Jeder, der sich in der Arbeitswelt seinen Platz erkämpft hat, lässt besser keinen Außenstehenden in seine Nähe. Die Gefahr, dass ein Fremder eventuell den eigenen Status auch nur im Ansatz gefährden könnte, muss natürlich minimiert werden und so verhält man sich eher reserviert als kooperativ. Wenn die Gelegenheit bestünde, mit den von mir zu Tausenden Angeschriebenen persönlich in Kontakt zu treten, nicht nur über die doch anonymen E-Mails, dann bin ich sicher, dass nicht alle wirklich Ignoranten wären! Aber ich kann ja nur den Ist-Zustand beschreiben und der erlaubt keinen anderen Titel und keine andere Zusammenfassung der Konversation, die ich mir mit dem kranken Gesundheitssystem in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Be-Ne-Lux-Staaten, in Skandinavien, Großbritannien und in den USA auflud.

Guten Tag, sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Die wenigen Sätze zuvor sind die Kopie meiner Worte auf der Rückseite des mir gerade von meiner Druckerei gelieferten neuen Buches 'Beratungs-resistentes Krankensystem'. Auf 529 DIN A5-Seiten, 850 g schwer (!), liefere ich meinen offenen, kritischen Report. Wie immer mit mir, die namentlich Erwähnten stehen in dem Licht, in das sie (SIE?) sich selber stellten! Selbstverständlich gibt es von mir keine Schläge unterhalb der Gürtellinie, wenn auch einige

bösartige Reaktionen schon genau dieses beabsichtigten. Ob meine Mühe diesen Aufwand wert war und ist? Das Buch ist ja noch gar nicht im neuesten Katalog von mir.



Es kostet 39,- € und innerhalb Europas zusätzlich 7,- € Porto, also 46,- €. Sicher, für ein Buch ein ganz schöner Betrag! (Als E-Book für 20,- €) Das Gute ist aber (nur auf den Inhalt bezogen), anders als bei einer Arznei, es gibt keinen Verfallstag! Ich befürchte sogar, nicht erst nach Fertigstellung dieser Reportage, dass sich positive Änderungen im kranken 'Gesundheitssystem' auch so schnell nicht einfinden werden. Das liegt genau an IHNEN... Natürlich weiß ich, dass das alles sehr provokant klingt. Aber das muss so sein, sonst wird sich niemals etwas zum Besseren ändern!

Wenn Sie mir nicht glauben, schauen Sie sich mit offenen Augen in Ihrem Hause um, oder noch besser, genießen Sie nach Dienstschluss meinen YouTube-Beitrag 'Du bist, was Du isst':

<http://www.youtube.com/watch?v=OgE37UeRTAw>

Ein wenig politische Satire, gespickt mit einigen Wahrheiten. Wenn dann noch Fragen aufkommen, betrachten Sie sich kritisch im Spiegel oder den Inhalt Ihres Kühlschranks!

Mein neuer Katalog und das Einbauen in meinen Internet-Shop benötigen wohl noch ein paar Tage. Wenn Sie zuvor am neuen Buch Interesse haben, schicken Sie doch einfach eine E-Mail und das schwere Päckchen findet dann schon zu Ihnen!

Für heute nur viele Grüße

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Genug für heute. Ich hoffe, Sie sind mit Ihrem Wahlkampftrussel gesund wieder Zuhause gelandet! Es würde mich freuen, wenn wir zukünftig vielleicht etwas gemeinsam auf die Beine brächten (unabhängig vom Wahlausgang!). Vorträge wie erwähnt, natürlich ohne jede große Polemik, je nach Rahmen, könnte ich überall halten. 'Gesunde Gemeinde' ist das so prächtige Schlagwort, das nur eine weitere Luftblase dieses Landes ist!

Viele Grüße durch das Mölltal in die Furt zum Klagen,
Ihr

Dr. Roman Schreiber

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Freitag, 22. Februar 2013 22:59

An: Felicetti Kurt; SPÖ - guenther.novak@mallnitz.at

Betreff: Die nette Veranstaltung in Kolbnitz im Bad-Stüberl

**Guten Abend, lieber Herr Kurt Felicetti,
lieber Herr Günther Novak!**

Ja, vor sehr vielen Jahren warf ich im Kohlenkeller Schatten... so sagte man damals bei uns in Norddeutschland zu den (politisch) Schwarzen... Über die vielen Jahre, Studium, eigene Firma, danach 20 Jahre Europa-Tour mit der Familie - ich kann erzählen (!) [Darum sind es ja auch so viele Bücher, die ich in den letzten Jahren schrieb] - wurde ich immer 'roter',

wenn das die Farbe für soziale Gerechtigkeit wäre. Als Deutscher kann ich mich leider nicht richtig einbringen hier in Österreich und meine Stimme öffentlich erheben, wohl tue ich das mit meinen Büchern und einigen Vorträgen. Eine ganze Serie über die 'Misstände in Österreich' habe ich in den letzten drei Jahren veröffentlicht. Und es geht natürlich nicht nur um Österreich, es ist 'woanders nicht anders'!

Häusersuche in und um Österreich
Häusersuche in Österreich
Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz
Rechtsstaat Österreich? Zweifel sind angebracht!
Der Kümmerer - Ein neuer Don Quichotte?
Gesundes Österreich! Leider nur eine Sprechblase!
Keine konkrete Krankengeschichte
Beratungsresistenter Fussball
Beratungsresistentes Krankensystem

... um nur einige Bücher zu erwähnen. In sämtlichen politischen Jahrbüchern seit 2008 sind etliche Unterhaltungen auch mit den Spitzen Österreichs festgehalten, die alle kein gutes Licht leuchten lassen... Aber wenn man mit der Gesundheit des Menschen beginnt, dann ist man automatisch beim Elementarsten, denn nur gesunde Bürger schaffen gesunde Lebensbedingungen und letztlich gesunde Haushalte, private und die öffentlichen! Zudem schafft dieser aktuell kranke Sektor, wenn man ihn reformiert, neue Arbeitsplätze! Ich habe Österreichweit schon vor 3½ Jahren der Regierung in Wien, mit dem mir sympathischen Bundeskanzler Werner Faymann (der häufig mich über seinen Bürgerservice mit wundervollen Worten motiviert!) mehr als 10.000 neue, gesunde Arbeitsplätze beschrieben, bzw. den Weg

dorthin. Die 'dummen' Reaktionen aus den diversen Ministerien sind zum Teil in meinen 'Politischen Jahrbüchern' enthalten... Herrlich dieser Unverstand! Dem sicher (auch von mir zunächst) unterschätzten Herrn Dörfler schrieb ich vor einigen Tagen, als er mit 400 Mio. € aus dem Landesfond in großen Buchstaben 10.000 neue Arbeitsplätze versprach zu schaffen, dass ich selbiges mit nur 25 Mio. € auf die Reihe brächte und innerhalb von 5 Jahren sogar 30 Mio. € in die Staatskasse zurückführte... Ich fürchte fast, bei allen guten Ansätzen so mancher Politiker, am Ende bleibt nur heiße Luft! Und ich darf weiter auf diese Zunft dreinschlagen! So wie im Beitrag 'Du bist, was Du isst', wo Ihr Spitzenkandidat (ohne wirkliche Ahnung... behaupte ich einfach einmal so) ein paar Spitzen abbekommen musste, weil er absoluten Blödsinn von sich gab, im von mir dort kritisierten Interview. - Aber vielleicht tue ich auch diesem Herrn Unrecht? NICHT aber dem kompletten System! - Es liegt natürlich immer an den Mehrheiten! Darum ist es in diesem Land Kärnten (und überhaupt) auch so einfach, Versprechungen zu machen, die ja doch nicht erfüllbar sind. Der 'junge Mann', sorry, ich habe seinen Namen gar nicht richtig vernommen, der sagte es so prächtig: „Gebt uns über 50% und wir können alles durchsetzen!“ Klar, das wär's. Aber zu den wirklich wichtigen Dingen, die die Menschen umtreibt oder gar krank macht, da sagt er nichts, weil er davon nichts versteht! Wir brauchen einen System-Wechsel! Und sämtliches Tafelsilber, das schon einmal verkauft wurde, allerdings ja von den Menschen dieses Landes geschaffen, muss wieder zurück in diese Hände! Alles

was dem Bürger dient, muss auch vom Bürger kontrolliert werden und nicht von Konzernen, die noch nicht einmal aus diesem Lande stammen! Das gilt für alle Länder ebenso! Alle Elemente zur Sicherung der Grundbedürfnisse müssen in die Hände straffer Verwaltungen! Die komplette Bande der Doktoren und am besten noch mit doppeltem oder dreifachen Prädikat sich Hervortuenden, die Magister, die hinter den dicken Türen in den Behörden sitzen, die gehören alle in die freie Wirtschaft zum richtigen Arbeiten 'entlassen'! Von dort kam nämlich auch das Geld, dass die Hochschulen für die Studien bezahlte! Nur muss diese Intelligenz (so wirklich vorhanden!) auch dort wieder eingesetzt werden, wo sie dem Volk nützt, nämlich in der freien Wirtschaft und nicht in knapp 30-Stunden-Wochen-Jobs mit hervorragender Pensionsaussicht, Anfang 50 dann, weil man sich dort leicht als 'Burn-Out-Opfer' abseilen kann! - Ach ich muss aufhören, ich laufe heiß... würde man wohl beim Basketball sagen...

Die nachfolgende Mail verschickte ich gerade an meine aktuell 13.326 E-Mail-Kontakte in der Welt:

Es ist überall auf der Welt das gleiche: Jeder, der sich in der Arbeitswelt seinen Platz erkämpft hat, lässt besser keinen Außenstehenden in seine Nähe. Die Gefahr, dass ein Fremder eventuell den eigenen Status auch nur im Ansatz gefährden könnte, muss natürlich minimiert werden und so verhält man sich eher reserviert als kooperativ. Wenn die Gelegenheit bestünde, mit den von mir zu Tausenden Angeschriebenen persönlich in Kontakt zu treten, nicht nur über die doch

anonymen E-Mails, dann bin ich sicher, dass nicht alle wirklich Ignoranten wären! Aber ich kann ja nur den Ist-Zustand beschreiben und der erlaubt keinen anderen Titel und keine andere Zusammenfassung der Konversation, die ich mir mit dem kranken Gesundheitssystem in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Be-Ne-Lux-Staaten, in Skandinavien, Großbritannien und in den USA auflud.

Guten Tag, sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Die wenigen Sätze zuvor sind die Kopie meiner Worte auf der Rückseite des mir gerade von meiner Druckerei gelieferten neuen Buches 'Beratungs-resistentes Krankensystem'. Auf 529 DIN A5-Seiten, 850 g schwer (!), liefere ich meinen offenen, kritischen Report. Wie immer mit mir, die namentlich Erwähnten stehen in dem Licht, in das sie (SIE?) sich selber stellten! Selbstverständlich gibt es von mir keine Schläge unterhalb der Gürtellinie, wenn auch einige böartige Reaktionen schon genau dieses beabsichtigten. Ob meine Mühe diesen Aufwand wert war und ist?



Das Buch ist ja noch gar nicht im neuesten Katalog von mir. Es kostet 39,- € und innerhalb Europas

zusätzlich 7,- € Porto, also 46,- €. Sicher, für ein Buch ein ganz schöner Betrag! (Als E-Book für 20,- €) Das Gute ist aber (nur auf den Inhalt bezogen), anders als bei einer Arznei, es gibt keinen Verfallstag! Ich befürchte sogar, nicht erst nach Fertigstellung dieser Reportage, dass sich positive Änderungen im kranken 'Gesundheitssystem' auch so schnell nicht einfinden werden. Das liegt genau an IHNEN... Natürlich weiß ich, dass das alles sehr provokant klingt. Aber das muss so sein, sonst wird sich niemals etwas zum Besseren ändern! Wenn Sie mir nicht glauben, schauen Sie sich mit offenen Augen in Ihrem Hause um, oder noch besser, genießen Sie nach Dienstschluss meinen YouTube-Beitrag 'Du bist, was Du isst': <http://www.youtube.com/watch?v=OgE37UeRTAw>

Ein wenig politische Satire, gespickt mit einigen Wahrheiten. Wenn dann noch Fragen aufkommen, betrachten Sie sich kritisch im Spiegel oder den Inhalt Ihres Kühlschranks! Mein neuer Katalog und das Einbauen in meinen Internet-Shop benötigen wohl noch ein paar Tage. Wenn Sie zuvor am neuen Buch Interesse haben, schicken Sie doch einfach eine E-Mail und das schwere Päckchen findet dann schon zu Ihnen! Für heute nur viele Grüße,

Ihr ***Dr. Roman Schreiber***

Genug für heute Abend. Ich hoffe, Sie sind alle nach Ihren Wahlkampfaufgaben gesund wieder Zuhause gelandet! Es war ein netter Rahmen dort im Bad-Stüberl, wenn auch die Sprache für einen Hochdeutsch-Sprechenden nicht immer verständlich war. Aber ich möchte mich bedanken für den unterhaltsamen Spätnachmittag!

Es würde mich freuen, wenn wir zukünftig vielleicht tatsächlich etwas gemeinsam auf die Beine brächten (unabhängig vom Wahlausgang!). Vorträge wie erwähnt, natürlich ohne jede große Polemik, je nach Rahmen, könnte ich überall halten. 'Gesunde Gemeinde' ist das so prächtige Schlagwort, das nur eine weitere Luftblase dieses Landes ist! Da musste erst eine nette Apotheke aus Möllbrücke kommen und mich für diese Region 'entdecken' und mir die Gelegenheit bieten, dort einige Vorträge zu halten. Am kommenden Donnerstag um 19:30 Uhr werde ich da etwas weniger ernsthaftes vortragen: 'Auf den Hund gekommen'; wobei es tatsächlich auch um die Vierbeiner geht...

Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz,

Ihr ***Dr. Roman Schreiber***

Ein Treffen mit der ÖVP im Brückenwirt zu Spittal

Montag, 25. Februar 2013, lud die ÖVP, auch in Person des Robert Stadler, zur Information über ihr Programm. Der Rudi.B. wollte mich ja schon ewig seinem Bekannten, Robert Stadler, vorstellen, nun war Gelegenheit dazu.

„Stehen wir zusammen.
Verändern wir die Politik in Kärnten.
Unser Land muss wieder so dastehen,
wie es sich die Kärntnerinnen und
Kärntner verdienen.“

AM 3. MÄRZ - IHRE STIMME FÜR:



ÖVP

**GABRIEL OBERNOSTERER &
DR. WOLFGANG WALDNER**

ÖVP KÄRNTEN

DAFÜR STEHEN WIR!

▶ VERÄNDERN WIR KÄRNTEN

Die Politik der vergangenen Jahre hat dem Ansehen Kärntens und damit unserer Wirtschaft und allen Kärntnerinnen und Kärntnern sehr geschadet. Jetzt ist es Zeit für einen Neustart. Wir lieben unser Land – und genau deshalb müssen wir im Umgang miteinander vieles verändern.

▶ ABSCHAFFUNG DES PROPORZES

Die Blockaden in der Regierung müssen beendet werden. Wir fordern deshalb: Eine klare Trennung zwischen Opposition und Regierung, wie es zu einer modernen Demokratie gehört! Gleichzeitig muss die Kontrolle der Regierenden durch Landtag und Opposition gesichert sein.

▶ ABWANDERUNG STOPPEN

Kärnten ist das einzige Bundesland, das Einwohner verliert. Jetzt heißt es: Volle Kraft für den ländlichen Raum. Qualifizierte Arbeitsplätze, Ortskerne entwickeln, Nahverkehr ausbauen, Kooperationen fördern, die Raumordnung kritisch überprüfen, Vereine unterstützen – das sind einige der wichtigsten Maßnahmen.

▶ WIRTSCHAFTS- STANDORT STÄRKEN

Eine stabile Wirtschaft ist die Grundlage für die Entwicklung von Kärnten. Statt ausufernder Bürokratie müssen wir es den Unternehmen leichter machen, sich in Kärnten anzusiedeln und Klein- und Mittelbetriebe unterstützen. Die geografische Lage des Landes im Alpen-Adria-Raum muss endlich genutzt werden.

▶ KEINE NEUEN SCHULDEN

Geld verteilen mag Probleme kurzfristig lösen. Langfristig schafft es nur noch mehr Probleme. Kärnten hat wirklich genug Schulden – eine Belastung für uns alle. Wir packen die Probleme anders an: Strukturen verändern, die Verwaltung effizienter gestalten und mit einer guten Wirtschaftspolitik die Einnahmen steigern.

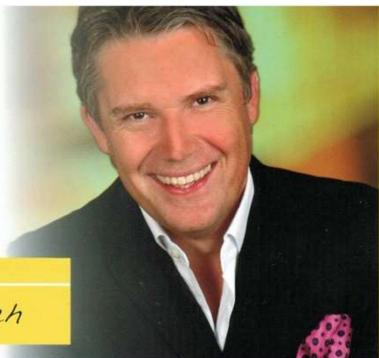
www.oevpkaernten.at

**Ich will, dass wir wieder stolz
auf Kärnten sein können!**

**EHRlichkeit & WILLE
ZUR VERÄNDERUNG
FÜR KÄRNTEN**

AM 3. MÄRZ - IHRE VORZUGSSTIMME FÜR:

X ÖVP *Sigi Moerisch*



SIGI MOERISCH

Als unabhängiger Unternehmer und politisch interessierter Familienvater haben mich die Vorgänge der letzten Jahre in unserem schönen Heimatland Kärnten zutiefst erschüttert. Da Veränderung von jedem selbst ausgehen muss, habe ich nun beschlossen den Schritt zu tun und aktiv an der Gestaltung einer neuen, ehrlichen und transparenten Politik mitwirken zu wollen. Als unabhängiger Unternehmer und nicht als Berufsfunktionär möchte ich mein politisches Wirken in den Dienst unseres Landes stellen, damit wir und auch unsere Kinder wieder stolz auf Kärnten sein können.

Darum bitte ich Sie um Ihre Vorzugstimme!



X ÖVP *Sigi Moerisch*

PERSÖNLICHES

BERUFE: Hotelier
HEIMATORT: Tangern/Seeboden
FAMILIENSTAND: verheiratet mit Karo
KINDER: 2 Kinder, Marie & Sigi IV
MAIL: sigi@moerisch.at
WEB: www.sigimoerisch.at

KLARE WERTE, ZU DENEN ICH STEHE:

**GERADLINIGKEIT
HANDSCHLAGQUALITÄT
BODENSTÄNDIGKEIT**

X ÖVP *Ferdinand
Hueter*

AM 3. MÄRZ: Ich bitte um Ihre Vorzugstimme!



„Ich nenne die Dinge beim Namen. Die Menschen erwarten von der Politik handfeste Lösungen und keine Dampfplauderei!“

LÄNDLICHEN RAUM ERHALTEN

Jeder will den ländlichen Raum erhalten, aber keiner sagt wie! Ein politisches Bekenntnis allein reicht hier nicht, es braucht auch ein finanzielles! Es geht um Strukturen vor Ort, die erhalten oder ausgebaut werden müssen, und um regionale Arbeitsplätze, die dringend gebraucht werden.

EIGENTUM SCHÜTZEN

Als bürgerliche Partei müssen wir uns schützend vor das Privateigentum stellen. Das gilt auch beim Biosphärenpark. Naturschutz kann nur im Einklang mit den Grundbesitzern funktionieren. Es darf nicht sein, dass einfach über die Eigentümer drübergefahren wird und sie praktisch entmündigt werden!

UNSERE BAUERN UNTERSTÜTZEN

Die Landwirtschaft muss wieder zu einem sicheren Arbeitsplatz werden. Unsere Bauern haben ein faires Einkommen verdient. Hochwertige Lebensmittel gibt es nicht zum Nulltarif! Es ist die Aufgabe der Politik, genau das den Leuten auch wieder bewusst zu machen!



X ÖVP *Ferdinand Hueber*

PERSÖNLICHES

BERUF Landwirt, Bürgermeister
HEIMATORT Berg im Drautal
FAMILIENSTAND verheiratet, 3 Kinder
MAIL ferdinand.hueber@oepvclub.at

„Der ländliche Raum braucht Menschen, die dort ihre Arbeit und ihr Zuhause haben! Dafür setze ich mich mit ganzem Herzen ein!“



**FAMILIENBEZOGEN
 BODENSTÄNDIG
 OPTIMISTISCH**

AM 3. MÄRZ - IHRE VORZUGSSTIMME FÜR:

X ÖVP *Karin Schabus*

LÄNDLICHEN RAUM STÄRKEN

Wir haben das Glück dort zu Hause zu sein, wo viele Menschen Urlaub machen. Das ist nicht selbstverständlich! Das müssen wir wertschätzen und uns zum Vorteil machen! Nachhaltige touristische, landwirtschaftliche und wirtschaftliche Projekte müssen wir verstärkt fördern um langfristige Arbeitsplätze in der Region zu schaffen. So ermöglichen wir es den Menschen, im ländlichen Raum zu bleiben!

FAMILIEN UNTERSTÜTZEN -

Die Familie ist die Keimzelle der Gesellschaft, sie bietet Orientierung und Halt. Geben wir ihr wieder den Stellenwert, den sie verdient! Mein Ziel ist, dass niemand in Zukunft zwischen Beruf und Familie wählen muss, sondern sich für beides entscheiden kann.

GESUNDHEIT SICHERN

Präventive Gesundheitsvorsorge braucht einen höheren Stellenwert!

LANDWIRTSCHAFT IST MEHRWERT FÜR ALLE

Unsere Bäuerinnen und Bauern leisten Wertvolles für das Land. Sie sorgen für beste Lebensmittel höchster Qualität, eine gepflegte Landschaft und sichern viele nachgelagerte Arbeitsplätze. Das muss gesichert bleiben! Dafür braucht es ein faires Miteinander, faire Preise und Rahmenbedingungen, die machbar und verlässlich sind. Damit unsere Höfe jetzt und auch in Zukunft bewirtschaftet werden.



X ÖVP *Karin Schabus*

PERSÖNLICHES

BERUF Biobäuerin mit Urlaub am Bauernhof
HEIMATORT Bad Kleinkirchheim
FAMILIENSTAND verheiratet, 4 Kinder
MAIL schabus@biohof-seidl.at

„Mit Freude und Dankbarkeit dem Herrgott für dieses schöne Land. VOLLSTER EINSATZ!“ *Karin Schabus*

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Dienstag, 26. Februar 2013 13:09
An: 'gabriel.obernosterer@parlament.gv.at';
'gabriel.obernosterer@oevpkaernten.at'
Cc: rudi.b; 'wolfgang.waldner@ktn.gv.at'; 'sigi@moerisch.at';
'ferdinand.hueter@oevpclub.at'; 'schabus@biohof-seidl.at';
'robert-stadler@aon.at'; 'martin.huber@rkm.at'
Betreff: Der gestrige Bürgerstammtisch im Brückenwirt zu Spittal
und ein wenig 'mehr'

**Guten Tag, liebe nun direkt angeschriebenen
ÖVP'ler aus Kärnten,
liebe an Politik interessierte Rudi und Martin!**

Was mir am meisten Freude bereitet, ist die lockere Art wie in Österreich miteinander umgegangen wird. Das im Englischen ja übliche 'You' ist übersetzt ins Kärntnerische natürlich 'Du'. Als Zugereister erinnere ich mich an die Zeiten in meinem Heimatland 'Deutschland' (das ich auch schon mal im einen oder anderen Buch als 'Doofland' benenne, nicht ohne Grund!) wo dieses 'Du' dann schnell zu 'Du... A...loch' wird, während man mit dem 'Sie' eine natürliche Bremse eingebaut hätte. - Aber ich will das nicht beklagen, wie gesagt, es macht mir Freude und inzwischen nicht nur als 'Gesichtsältester', sondern auch an Jahren, darf ich ja zu fast allen angeschriebenen 'Jungspunden' schon hierarchisch 'Du' sagen. Ich komme gleich noch einmal kurz auf diese Thematik zurück...

Zunächst möchte ich sagen (schreiben), es hatte mir Spaß gemacht, auch als Nicht-Wahlberechtigter, Euch zugehört zu haben, die ganze Veranstaltung war sicher auch für Euch persönlich ein Erfolg. Früher war ich einmal so schwarz, dass ich im Kohlenkeller Schatten geworfen hätte! (So sagte man bei uns in Norddeutschland zu Menschen aus meiner Familie

und unserem Umfeld.) Aber mit den Jahren und dem Studium, auch des Lebens, verschoben sich die Blickfelder ein wenig. Mehr in Richtung 'Gerechtigkeit', bzw. das 'Erkennen der Ungerechtigkeiten', nicht nur am eigenen Leibe, sondern in der Welt.

Und nun muss ich einfach einmal meine scharfe Rolling Stones Zunge ansetzen, die ich ja stets an meinem Revers trage, schon als kleine Vorwarnung. Also keine 'Jägerabzeichen' oder ähnliches, was ja eigentlich - wenn ich jetzt ganz böse wäre - schon die 'Schwingungen' verrät, die uns nun doch wieder (soll ich) trennen (sagen?). Denn genau DA, bei der Gerechtigkeit, fehlte mir doch so 'einiges' an Informationen aus Euren Reihen! Sicher, Ihr nutzt auf Euren nett gestalteten Informationsblättchen schon einige wichtige 'Schlagworte', wie 'erhalten', 'schützen', 'unterstützen', 'stärken'... Das ist alles prächtig und mit entsprechender Stimmenmehrheit lässt sich sehr vieles auch durchsetzen. Im Grunde wünscht man - als Außenstehender - jedem, der sich fleißig engagiert, dass er am Ende Erfolg hat. So am 3. März auch Euch, der ÖVP!

Aber ich glaube, die Menschen, auch wenn sie es nicht alle deutlich formulieren (können), sehnen sich als Erstes nach Gerechtigkeit! Das greift in alle Bereiche! Gerechtigkeit fängt im Großen an und nicht im kleinen Kärnten, lieber Gabriel. Wenn Du beim Rodelwettbewerb betrogen worden wärst, würdest Du das damals, zu Deinen wundervoll erfolgreichen Zeiten als Sportler, auch nicht akzeptiert haben! Du hättest Dich gewehrt, wenn andere Athleten bessere Möglichkeiten gehabt hätten... So ist es heute im

Arbeitsleben auch. Deine Mitarbeiter erwarten einen fairen Lohn, von dem sie auch leben können, eine Familie gründen usw., usw. Wie sieht die Wirklichkeit aus? Traurig! Also ich meine jetzt nicht Deine Mitarbeiterschar, die kenne ich ja leider gar nicht. Ich meine 'draußen'... Wenn von Deinen Mitarbeitern eine Zwischenfrage zum Tagesablauf kommt, fährst Du denen auch übers 'Maul', wie gestern einem positiv gestimmten Gast, der nur eine Frage erweitern wollte? Wir sind beim 'Du A...loch', oder dem etwas respektvolleren Umgang miteinander! Die Zeiten der Gutsherren-'demokratie' sind doch zum Glück gewesen. Du kannst nicht einfach 'von oben' einen Frager abkanzeln, weil Du nämlich zum Gefragten in Wirklichkeit keine Antwort hattest. Ich könnte auch schreiben: keine Ahnung hast! Aber ich will ja nicht böse sein... Nicht nur, wie Du es formuliertest, lieber Gabriel, den Dreck vor der eigenen Tür wegkehren ist wichtig, es gehört schon auch aus Kärnten der Blick über die Berge bis nach Wien, Brüssel und in die Welt gerichtet! Denn dort wird die wahre Politik gemacht! Und wenn man etwas nicht versteht, dann fragt man selber besser nach....

Aber genau darum und weil es so ist, wie es ist, (beratungsresistent!), schreibe ich mir seit gut 3½ Jahren die Finger in diesem Lande wund... FÜR die Menschen! Ohne Betrachten des Partei- oder Jägerabzeichens! Es geht ganz simpel um die Basis unseres Lebens: Um die Gesundheit! Gesunde Menschen verursachen weniger Kosten dem kranken 'Gesundheitssystem'! Gesunde Menschen bilden eine leistungsfähigere Gesellschaft und schaffen 'gesunde'

private- und öffentliche Haushalte! Und auf dem Weg dorthin muss man eben doch die Systemfrage stellen (dürfen) und sie nicht mit Ahnungslosigkeit wegbügeln! Ich zitiere einmal zur Abrundung des Themas, heute, aus zwei Büchern, an denen ich gerade schreibe. Das eine heißt: 'Von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeiten'. Im Kapitel **Don Quichotte's Auftritt** steht geschrieben:

„Guten Tag. Vielleicht zunächst ein paar Worte der Erklärung zu meinem Aufzug und dieser Dekoration hier: tatsächlich komme ich gerade aus einer Sitzung eines hochkarätig besetzten Gremiums, das sich unter der Überschrift „Gerechtigkeit für alle“ getroffen hatte. Ich will im Einzelnen nicht auf die anwesenden Vertreter der verschiedensten Gruppierungen eingehen. Was zählt ist, dass ich am Ende der Sitzung zum 'neuen Don Quichotte h.c.' ernannt wurde. Ich bin von nun an also der einzig Berechtigte, der unter diesem Namen öffentlich auftreten darf und viel wichtiger, sogar sagen darf und muss, was allen Menschen, mal mehr mal weniger, unter den Nägeln brennt. Und niemand darf sich deshalb angegriffen fühlen oder beleidigt sein... auch wenn der eine oder andere schon gezielt von mir angegangen wird.

Bei meiner Ernennung wurde gesagt, dass ich, also der neue Don Quichotte, keine vom Miguel de Cervantes Saavedra teilweise ins lächerliche gezogene Romanfigur bin, sondern Hoffnungsträger von Visionen im positiven Sinne. Wenn der Versuch, diese zu verwirklichen, mir Hohn und Spott einbringen, dann liegt es nicht an meinen Visionen, sondern an der Niedertracht in dieser Welt. - Also im Grunde ist diese Kostümierung so etwas wie eine Tarnkappe...

Natürlich bin ich kein Tarnkappenbomber, der Stückpreis läge bei ca. 2,1 Mrd. US\$, das wäre etwas zu viel für diese Mission, obwohl, wir müssten nur die Familie Karl Albrecht, als die Besitzer von Aldi-Süd davon überzeugen, wirklich einmal etwas Gutes zu tun. Bei umgerechnet 1,6 Mrd. € könnten die tatsächlich sich die Hälfte der noch vorhandenen 20 B-2 Bomber kaufen. Die restlichen 10 sollten dann die Neffen des Karl, also die Söhne des

alten Albrecht Bruders Theo übernehmen, denn die haben auch ein um knapp eine Milliarde geringeres Vermögen von 'nur' 16 Mrd. €...

Schon gewaltig, was sich in den letzten 50, 60 Jahren so getan hat. Als ich auf die Welt kam flogen so genannte Rosinenbomber nach Berlin und überwandern die Blockade der Sowjets, die die Zugangsstraßen und Eisenbahnstrecken von und nach West-Berlin gesperrt hatten, vom 24. Juni 1948 (bis 12. Mai 1949). Verrückt, das war einen Tag, nachdem ich auf die Welt kam. Drei Tage zuvor wurde die neue Währung eingeführt, die DM. Es gab 'Kopfgeld'. Jeder natürlichen Person wurde in zwei Schritten sofort (-also am 20. Juni 1948 -) ein Betrag von 40,- DM und einen Monat später von 20,- DM bar ausgezahlt. Bei der späteren Umwandlung von 10:1, zuvor abgelieferter alter Reichsmark-Summen, so vorhanden, wurden diese 60,- DM angerechnet. Ich war bei der Erstausszahlung ja noch nicht da, also hatte damit gleich einmal einen Fehlstart von 40,- DM. Da kam das erste Mal wohl die Frage nach der Gerechtigkeit in mir auf. Ob meine Eltern großartige Mengen alter Reichsmark haben durch den Krieg bringen können, ich glaube es nicht. Im Gegenteil. Sehr viele Menschen die ich kenne, hatten das Glück, gleich nach dem Ende des 2. Weltkrieges die Ärmel hochzukrempeln und für eine neue eigene Zukunft zu wirken. Mein Vater leider nicht. Warum? Weil er eine ehrliche Haut war. Bei der Entnazifizierung, also der großen Befragungsaktion durch die Siegermächte, ob man Parteimitglied der NSDAP war, machte der gute Mann natürlich wahrheitsgemäß ein Kreuzchen, bei 'Ja'. Seinen Parteirang gab er an mit 'Rottenführer'... Also vier Mann hatte er unter sich, als er der Partei wohl als 17-jähriger knapp 20 Jahre zuvor beitrifft... Ja, die kleinen Führer sind ja stets die gefährlichsten gewesen, dachten auch die Briten, wir lebten also in der BSZ, der Britischen Besatzungszone. Darum musste mein Vater, auch weil er noch des Englischen mächtig war, für zwei Jahre Hamburg freischaufeln... Die Gegend rund um das Chilehaus, das war seine Wirkungsstätte. Er durfte allerdings in der Schreibstube von Grün + Bilfinger sitzen, dem deutschen Bauunternehmen, das verantwortlich war. Einen Orden hatte er nicht dafür bekommen. Der fuhr jeden Morgen und Abend von Lübeck nach Hamburg und zurück, um diese Strafe zu verbüßen. War das gerecht? Er

war sicher nicht alleine, es erging Unzähligen anderen sehr ähnlich. Sind die auf die Straßen gegangen? Natürlich nicht, man war vernünftig genug, nach dem Elend, das man zuvor angerichtet hatte...

Etliche Mitschuldige an diesem Elend aus der kurzen 1000-jährigen braunen Vergangenheit litten unter spontanem Verlust ihres Kurzzeitgedächtnisses. Die litten schon unter Alzheimer, da kannte man diesen Begriff noch gar nicht. Die bestritten, überhaupt dabei gewesen zu sein, obwohl sie gewaltig mit Zwangsarbeitern dem Nazisystem den Boden bereiteten. Dafür durften sie dann gleich wieder da weitermachen, wo man kurz zuvor notgedrungen aufgehört hatte. 5:1 war das Umtauschverhältnis für Industrie-Anlagen. Ja, da sind etliche Altunternehmer mit einem Frühstart quasi als 'Quantensprung in die neue Weltordnung geschossen worden, und die Erben dieser Vermögen befinden sich noch heute auf der vorgezeichneten Umlaufbahn und driften immer weiter ab.

Es ist alles aus den Fugen geraten. Es gab natürlich schon immer Ungerechtigkeiten, aber so gefühlt ungerecht wie in diesen Zeiten, war es wohl noch nie. Große Philosophen haben sich schon die Zunge verbogen bei ihren Formulierungen, um den Begriff Ungerechtigkeit greifbar für alle zu machen. Das Problem mit der Ungerechtigkeit ist nicht nur das Erkennen, sondern auch das Beharren auf dem eigenen Status, abgeben können von möglichen Annehmlichkeiten.

Die Überwindung der Feindseligkeit, also das Konzept der Feindesliebe praktizierte besonders Mahatma Gandhi, der gegen die Unterdrückung durch die britischen Kolonialherren in Indien verkündete: „Wir werden uns dieser Ungerechtigkeit nicht beugen - nicht bloß weil sie uns zerstört, sondern auch, weil sie euch ebenso zerstört.“

Davon hatte mein Vater natürlich nicht so sehr viel mitbekommen, als er im fernen Stalingrad noch für das Groß-Deutsche Reich kämpfte, sonst hätte er die britische Besatzungsmacht auf diesen, seinen eigenen Fehlstart aufmerksam gemacht. Die Leidenschaft zur englischsprachigen Musik zerstörte Hamburg aber dennoch nicht in ihm. Wahrscheinlich Besenrein hat der junge Mann damals dann schließlich nach zwei Jahren Zwangsarbeit seinen

Hamburger Arbeitsplatz ... und ganz Hamburg... verlassen dürfen.

Als 1960 die Beatles zum ersten Mal nach Hamburg kamen, fragte John Lennon im klapprigen VW-Bus, mit dem sie aus England einrollten und nun durch Hamburg fuhren, den Stadtteil St. Pauli und die Reeperbahn suchten: „Wer hat eigentlich den Krieg gewonnen?“ Er empfand es als total ungerecht, dass sie aus ihrem Drecksloch Liverpool in eine super moderne gepflegte Stadt kamen, wo überhaupt keine Spuren des letzten Krieges zu sehen waren, während bei ihnen Zuhause noch ein zerbombtes, unaufgeräumtes Grundstück neben dem anderen lag... Mehr als 35 Jahre später, damals im Oktober 1996 als ich mit meiner Familie Liverpool besuchte, als Geburtstagsgeschenk für unseren Sohn, der einen Tag vor John Lennons Geburtstag diesen Ehrentag feiert, da sah es an sehr vielen Ecken in der Stadt Liverpool noch genau so trostlos aus! Ich schrieb das auch entsprechend enttäuscht dem Lord Mayor. Der lud mich und meine Familie zu einer Tasse Tee ins Rathaus ein, weil er so eine Kritik noch niemals zuvor gehört hatte. Er empfand sie wahrscheinlich als ungerecht. Hätte er besser sich einmal Hamburg zuvor angeschaut, bevor er mir antwortete... Natürlich zog es uns nie wieder dort hin!

Ich habe nichts gegen Aldi oder Hofer, Lidl, Oetker, Reinigungsmittelhersteller Benckiser oder Otto's Versandhandel, schon gar nichts gegen Schrauben vom Würth, mit denen hatte ich vor Jahrzehnten sogar etliche meiner Kunden zufrieden stellen dürfen. Es muss wohl diese großen Lebensmitteldiscounter geben, damit die ihre Macht gegenüber den kleineren Produzenten ausspielen können? Zum Wohle des Kunden? Angeblich bleiben in den Kalkulationen von Lebensmitteln ja immer nur Peanuts. Die haben sich dann allerdings gewaltig aufgetürmt zu diesen Beträgen. Natürlich ist es besser, schon für das eigene Wohlbefinden der Familien Albrecht, dass man weiß, das Vermögen nur mit sauberen Geschäften gemacht zu haben. Aber ist das tatsächlich so? Wirklich gesund ist etwas anderes, als das meiste, was dort verkauft wird. Wenn man so will, haben die sich also bereichert an der Befriedigung der Genuss-Lust des kleinen Mannes. Auch gegen BMW und die Quandts habe ich nichts, schöne Autos

bauen die. Die Folgen sind der Reichtum der Familien Albrecht und Schwarz, Herz und Oetker, Quandt und wie sie alle heißen. 115 Milliardäre leben aktuell in Deutschland, die 500 Reichsten im Lande haben zusammen ein Vermögen von über 500 Milliarden, also eine ½ Billion €. Die deutsche Allgemeinheit sitzt auf über 2 Billionen € Schuldenlast... Österreichs Staatsverschuldung liegt bei 228 Milliarden €, die Schweiz ist mit 175 Mrd. € noch gut dabei. Wobei die pro Kopf Verschuldung dann in etwa bei rund 25.000 € liegt, in Österreich bei 30.000 € Bezogen auf die Bevölkerung hat **Österreich die höchste 'Superreichen'-Dichte** (auf 100.000 Haushalte kommen acht 'Superreiche') **in der EU. In 297 Haushalten vereint sich ein Finanzreichtum von rund 450 Milliarden Euro.**

Ist das gerecht? Gewiss NICHT! Um auch langfristig in einem geordneten sozialen Umfeld leben und wirken zu können, müssen die Worte Gandhis in jedermanns Interesse sein: „Wir werden uns dieser Ungerechtigkeit nicht beugen - nicht bloß weil sie uns zerstört, sondern auch, weil sie euch ebenso zerstört.“

Ich zitiere weiter aus einem anderen Buch, an dem ich auch gerade schreibe. Es wird heißen: 'Ideen zum Erreichen von Gerechtigkeit'

„Es muss also unbedingt und sofort die Einführung einer Vermögenssteuer auf große Privatvermögen durchgesetzt werden. Überall, nicht nur in Österreich oder Deutschland! Bei ganz moderaten Zinssätzen von nur 1% bis 1,5%, riesigen Freibeträgen, brächte das Österreich jährlich über 5 Milliarden €. Im Augenblick müssen allein an Zinsen für die Staatsverschuldung über 8 Mrd. € aufgebracht werden. In Deutschland käme bestimmt das Doppelte an Steuereinnahmen heraus.

Das wäre ein echter Solidaritätsbeitrag derer, die von der Allgemeinheit gut leben, ihre Vermögen aber so nebenbei dann in Stiftungen einbringen, um noch weniger Steuern zahlen zu müssen. Warum heißen Stiftungen, Stiftungen? Sancho, was meinst Du? - Weil das Geld so stiften gegangen ist... Sagt man doch so, stiften gehen, abhauen... Und das haben diese Super-

Reichen seit Jahren getan. Da wird dann hin und wieder mal großzügig die Schatulle aufgemacht, für irgendeine - im eigenen Interesse liegende Wohltätigkeit wird gespendet, natürlich in der Höhe der sowieso dann absetzbaren Aufwendungen, die die eigene Steuerlast entsprechend reduzieren - dafür erhält man dann sogar noch von den Regierungen wichtige Orden und Auszeichnungen... Das muss ja alles auf den Prüfstand und diese legitimen Schlupflöcher gehören völlig abgeschafft. Natürlich darf die Summe der Vermögenssteuer ausschließlich zur Reduzierung der Staatsverschuldung verwendet werden! Sonst machte es keinen Sinn! - Erst neulich zitierte ich einen Papst aus dem 6. Jahrhundert, Gregor der Große sein Name, der meinte „Die Vernunft kann dem Bösen mit größerer Wucht entgegenstehen, wenn der Zorn ihr dienstbar zu Hand geht.“ Muss es denn erst soweit kommen? Wie lange ist die große Masse der Menschen in unseren Breiten noch so geduldig? Klar, nur so lange, wie man die Masse mit einem ausreichenden Satz am Existenzminimum bei einigermaßen Laune hält. Wollen wir denn aber wirklich Protestmärsche der Massen? Auf die Straßen gehen und damit dann wieder andere in ihrer Freiheit behindern? Streiks einer jeden Berufsgruppe mit endlosen neuen Problemen für die durch diese Aktionen missbrauchte anonyme Masse? Das sind doch keine Lösungen.

Eine gerechte Steuerpolitik muss her, eine gerechte Bezahlung für eine ehrliche Arbeit für alle, die fleißig arbeiten wollen! Ungerechte Ausbeutung der Gesellschaft, die Behandlung von Arbeitnehmern als seien es Zwangsarbeiter, gehört an den Pranger. Irgendwie hat doch das Unternehmen Schlecker jüngst genau die richtige Quittung für seine Politik erhalten. Es war kein Rufmord, als stets gegen die Machenschaften im Hause Schlecker berichtet wurde. Dass dieser Laden schließlich mangels genügender Kundschaft pleiteging, empfanden viele als gerecht. Die Mitarbeiter waren natürlich weniger begeistert, die empfanden es als ungerecht, dass keine Lösung zur Rettung ihrer Arbeitsplätze greifbar war.

Was ist mit den sicheren, zu gut bezahlten Arbeitsplätzen der Staatsdiener? Von den großen Zahlen an Staatsdienern in Behörden und Organisationen müssen wir auch herunter, das ist ganz wichtig! Es ist ein Unding, dass sich Österreich eine

Verwaltung erlaubt, die für die zehnfache Bevölkerung, also Deutschland ausreicht! Allein die Besoldungen und dann die idiotischen Pensionen! Ein Wahnsinn! Österreich wird daran zu Grunde gehen, wenn nicht sofort die Bremsklötze eingeworfen werden!

Da entlässt (ich weiß nicht die aktuelle Regelung) die ÖBB Bedienstete mit 53 Jahren (ich glaube Lokführer?) und zahlt endlos Pensionen über Jahrzehnte, für fitte Menschen, die ganz sicher noch etliche Jahre eine sinnvolle Aufgabe im Unternehmen hätten ausführen können!

Ungerechtigkeiten gibt es so viele; wer mit offenen Augen durchs Leben geht, erkennt, was alles in diesem Staate schief läuft! Hier oder woanders, überall gleich! Und die großen Probleme, die die Länder besonders in Süd-Europa haben, die sind doch nicht erst seit heute bekannt! Ich habe schon vor 20 Jahren über Ir(r)land entsprechend geschrieben, ebenso über Portugal und Spanien! Warum? Weil wir dort auch lebten und mit offenen Augen das 'organisatorische Chaos' miterlebten. Mit Europa-Geldern wurden gewaltige Apparate aufgebaut, ähnlich aufgeblasen wie hier, neueste Computer in einem Dorf wie Beas in Andalusien, wohl 20 Stück, damit dort aus der Region die spanischen Hausfrauen mit dieser neuesten Technologie vertraut gemacht werden konnten... Was glaubst Du Sancho, wie häufig eine uns bekannte Frau im Alter von knapp 60 dort ihren gebuchten Kurs zur Schulung besuchte? Einmal. Danach nicht wieder.

Ein ganzer Saal mit bestimmt 12 perfekten Arbeitsplätzen, in Lissabon, in einer Abteilung für Unternehmensregistrierungen usw. Wie viele Plätze waren besetzt? Zwei! Aber mit Europas Geldern standen die anderen Plätze bereit!

Uns gegenüber in der Mitte von Spanien, eine kleine Hotelanlage mit 10 Bungalows. Der stille Teilhaber des Hoteliers, die später ausführende Baufirma, kalkulierte das Objekt entsprechend, so dass dann die aus Brüssel geflossenen Finanzmittel genau zum tatsächlichen Entstehen der Häuschen ausreichten. Null € eigene Mittel!

Ein sich anbietender Geschäftspartner aus Faro, Portugal, betrieb eine Musikschule. Auf dem Papier hatte er etliche Lehrer eingestellt, doch selbst die tatsächlich dort Tätigen, erhielten stets nur mit viel Verzögerung ihr spärliches Gehalt. Die Fördergelder

aus Brüssel wurden in ein Apartment in Lisboa investiert, weil dort die Tochter studierte und in einen Jet-Ski, für den Sohn, der Atlantik lockte doch zu sehr!

Bevor unsere Systeme den gleichen 'Zusammenbruch' erfahren, sollten wir sehr schnell genau das auch hier bei uns umsetzen, was von Griechen, Spaniern, Portugiesen und Ir(r)en gefordert wird: Den Gürtel enger schnallen! Aber nicht der kleine Mann! Sämtliche Bedienstete im Öffentlichen Dienst ab einer entsprechenden Einkommenshöhe! Wenn von klugen Rechnern ein Betrag 'X' als Existenzminimum ermittelt wurde, dann dürften Staatsdiener maximal das 4-fache, die Leitung evtl. das 5-fache verdienen. Mehr NICHT! Deckelung nach oben natürlich auch bei den Top-Verdienern in den großen Konzernen, die die Gesellschaft auszutzeln! Es sind ja nur angestellte Manager! Niemand ist mehr wert als ein anderer, er hat höchstens eine 'wertvollere' Aufgabe zu erfüllen! – Und so dumme Sprüche, wenn man diese Einkommen beschneidet, dann wandern die guten Leute ab! Ja, wohin denn bitteschön? Alles Schwachsinn. Wer fortgehen will, soll doch gehen! – Das gilt natürlich NICHT für den freien Unternehmer, ich spreche nur von angestellten Managern, die ja im System über die entsprechenden Hochschulen – bezahlt von allen Bürgern – zu diesen besseren Jobs gekommen sind! - Das Thema ist KEINE Neiddebatte, es ist nur der Logik folgend eine Gerechtigkeitsdebatte!“

Ihr seht, und ich sage pardon, weil Ihr es wahrscheinlich bis hierhin gar nicht geschafft habt, ich mache meinem Namen alle Ehre. Hättet Ihr in den letzten Jahren Euch einmal intensiver mit meinen 'Forderungen', Ideen, ja Visionen befasst und einmal nachgefragt, wenn Ihr schon nicht verstanden hattet, dann hätte Euch ALLEN wahrscheinlich meine 'Manhattan Saft-Therapie' sehr zur Steigerung Eurer Konzentrationsfähigkeit geholfen! Ich muss, in Eurem Interesse hier jetzt schließen, es ging mit mir ja noch endlos weiter... Aber der gute Ferdinand sprach mit leichter Hand von 'Populismus', als ich ihm die

wenigen Zahlen des Irrsinns, also der Ungerechtigkeiten nannte... Tiefere Informationen sind wichtig, nicht nur 'Dampfplauderei', lieber Ferdi. (um Deine eigenen Parolen aufzugreifen) Besteuerung von wirklichem Vermögen, nicht Pillepalle-Pseudo-Wohlstand von Menschen mit 300.000 € ! Wo habt Ihr solche Forderungen her, lieber Gabriel? Das ist Panikmache! Aber entsprechende moderate Besteuerung von richtigem Vermögen muss die Forderung von allen Klugen sein! Und ich glaube, die intelligenten (Wirklich-Super-) Reichen würden das sogar verstehen und unterstützen! - Der sehr sympathische Sigi soll doch froh sein, dass er mit Karo ein richtiges Herz-Ass im Ärmel (und auf dem Foto) hat! Sein großartiges Hotel braucht ihn vor Ort. Und das muss auch weiter gut funktionieren, zum Wohle der Region! Er sollte alles daran setzen, um den fünften Stern zu bekommen!

Abschließend kann ich Euch, den lieben Politikern (und das ist jetzt überhaupt nicht ironisch gemeint) nur die kleinen Beiträge von mir bei YouTube und auf dem Privat-TV-Kanal Kult1.TV empfehlen:

http://www.youtube.com/results?search_query=dr.+roman+schreiber&oq=Dr.+Roman+S&gs_l

Natürlich trifft es nicht Eure 'gute Küche', lieber Gabriel, lieber Sigi, wenn Ihr 'Du bist, was Du isst' anklickt... Aber was ich, der Weihnachtsmann und Osterhase dort so von sich geben, das können intelligente Menschen, denke ich, nur unterzeichnen.

In diesem Sinne Grüße ich aus einem verschneiten Kolbnitz, wo in diesem Augenblick die Sonne durchbricht! Euer **Dr. Roman Schreiber**



Aus dem und in das Büro vom Landesrat Dr. Wolfgang Waldner

Von: WALDNER Wolfgang mailto: Wolfgang.WALDNER@ktn.gv.at

Gesendet: Dienstag, 26. Februar 2013 14:09

An: 'Dr. Roman Schreiber'

Betreff: AW: Der gestrige Bürgerstammtisch im Brückenwirt zu Spittal
und ein wenig 'mehr'

Herzlichen Dank, Ihre Email ist im Büro von LR Dr.
Wolfgang Waldner eingelangt und wird bereits
bearbeitet. Mit freundlichen Grüßen

Christina Pfarmaier

Christina Maria Pfarmaier

- Büro Landesrat Dr. Wolfgang Waldner -

Arnulfplatz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Telefon: 050536-22415 | Fax: 050536-22400

E-Mail: christina.pfarmaier@ktn.gv.at

Homepage: www.ktn.gv.at

DR. WOLFGANG WALDNER
LANDESRAT

Von: Dr. Roman Schreiber [mailto:romanschreiber@romanschreiber.com]

Gesendet: Dienstag, 26. Februar 2013 14:43

An: 'christina.pfarmaier@ktn.gv.at'; 'WALDNER Wolfgang'

Betreff: AW: Der gestrige Bürgerstammtisch im Brückenwirt zu Spittal und ein
wenig 'mehr'

...es ist ja viel zu viel zu lesen... Mehr als kleine
Nachtlektüre geeignet!?

Viele Grüße

Dr. Roman Schreiber

Die Veranstaltung der Wirtschaftskammer Kärnten: Wirtschaft trifft Politik

Ich wollte erst gar nicht mit nach Klagenfurt, als mich der Rudi.B. und Martin Huber einluden, doch mit zu kommen zur Veranstaltung in der Wirtschaftskammer Kärnten. Erst nach Besprechen mit meiner Frau sagte ich zu, weil ich davon ausging, dass der angekündigte Chef der Kärntner Landesregierung, Gerhard Dörfler, auch anwesend ist. Ich nahm die mir persönlich zugedachte Neujahrsgrußkarte des Herrn Dörfler mit, quasi als Beleg, oder als Erinnerung für ihn, unsere 'besondere Beziehung' betreffend...

Die Veranstaltung war großartig organisiert. Prächtige Atmosphäre, faire Bedingungen für die Befragten auf dem Podium. Folgende Fragen wurden gestellt, gut 1:30 Minuten Zeit hatte jeder Kandidat.

1. „Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.“ Wie würden Sie diesen Slogan einem Außenstehenden ausführlich erklären?
2. Was werden Sie tun, um Kärnten zum unternehmerfreundlichsten Bundesland zu machen und für ein positives Image des Wirtschaftsstandortes zu sorgen?
3. Der Schuldenstand Kärntens liegt österreichweit an der Spitze, das Budget läuft aus dem Ruder. Wie lauten Ihre Rezepte für solide Landesfinanzen?
4. Die Wirtschaft wünscht sich eine moderne öffentliche Verwaltung als Dienstleister und Partner. Wie wollen Sie diesem Anspruch gerecht werden?
5. Über den mit 500 Millionen Euro dotierten Zukunftsfonds wurde schon diskutiert. Wie werden Sie mit Kärntens letztem Familiensilber umgehen?
6. Die Wirtschaftskammer forciert Kärnten auf dem Weg zu einem Musterland bei erneuerbarer Energie. Wie werden Sie dieses Vorhaben vorantreiben?
7. Die Wirtschaft braucht gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter. Viele Kärntner wandern aber ab. Was werden Sie in diesem Bereich unternehmen?
8. Zu einem attraktiven Standort gehört moderne Infrastruktur. Welche Pläne haben Sie, um Kärnten stärker in das Zentrum Europas zu bringen?
9. Die Handelsflächen – vor allem auf der grünen Wiese – haben in Kärnten exorbitant zugenommen. Was wollen Sie dagegen tun?

Richtig ins Bild gesetzt wurde die Veranstaltung unter anderem durch den Presse- und Szenefotografen

Klaus Ingomar Kropf. Von seinem Internet-Portal paparazzi1.net kopierte ich auch einige Bilder zu diesem Buch. Er wird es nicht beklagen, denn ob er jemals selber optisch so gut beworben wurde?

Sponsored by **GRAF LICHT** 
Presseteam-Austria-Group
paparazzi1.net
Presse- und Eventfotograf

© Autor: krogar.at

www.paparazzi1.net
e-mail: info@paparazzi1.net
Telefon 0664-155 28 29



Klaus Ingomar Kropf: „Nur das Original ist echt!“



Die Veranstalter



Gerhard Franz Oswald

Wirtschaftskammer Präsident Franz Pacher

Brigitte Truppe

Der Moderator



Otmar Petschnig, Mag., Kammer-Vizepräsident, Hon. Kons., KommR

Der Mann war wirklich sehr gut! Keine langweilige Phase gab es während seiner Moderation. Souverän meisterte er jede Situation und ließ überhaupt keine Hektik aufkommen. Er hatte sich offensichtlich sehr gut vorbereitet auf die Themen! Darum verteilte ich später auch ein großes Lob in meiner Mail an ihn.

Die Kandidaten



Hannes Anton (FPK)



Reinhard Rohr (SPÖ)



Gabriel Obernosterer (ÖVP)



Rolf Holub (Grüne)



Josef Bucher (BZÖ)

Wolfgang Wögerer (Team Stronach)



Gruppenbild nach der Frage- und Antwortrunde vor dem dokumentierten Antworten-Portal... Es gab nur ein 'N' für Nein, vom Grünen-Chef Rolf Holub...



Martin Huber bei der Abgabe unserer 3 Stimmen zur 'Sympathie-Wahl' ...



Martin Huber, Dr. Roman Schreiber, Gabriel Obernosterer



Martin Huber, Dr. Roman Schreiber, Rudolf Berchtaler



'Polit-Talk' mit dem 'Grünen' Rolf Holub

Schade, schade, schade!

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Mittwoch, 27. Februar 2013 10:47

An: gerhard.doerfler@ktn.gv.at

Cc: 'teurnia-apotheke@aon. at (teurnia-apotheke@aon.at)';

'gernot.darmann@ktn-landtag.at'; 'hannes.anton@ktn.gv.at';

'gabriel.obernosterer@parlament.gv.at';

'gabriel.obernosterer@oevpkaernten.at'; 'rolf.holub@gruene.at';

'josef.bucher@bzoe.at (josef.bucher@bzoe.at)';

'wirtschaftskammer@wkk.or.at'; 'baeckerei.pacher@funback.at';

'brigitte@perfect-events.at'; 'haustechnik@oswald.net';

'klagenfurt@fp-dach.at'; 'a.petschnig@fp-dach.at';

rudi.b; 'martin.huber@rkm.at'

Betreff: Schade, schade, schade!



Attachment:

Guten Tag, lieber Herr Gerhard Dörfler!

(Sie wissen, ich bin ein 'Titel-Verweigerer')

Ok, auf der Einladung der Wirtschaftskammer zur gestrigen Veranstaltung 'Konfrontation Wirtschaft – Politik' stand hinter Ihrem Namen 'o. V.', was so viel wie 'oder Vertretung' heißen sollte. Aber... und nun kommt mein unvermeidliches, typisches 'Piefke-Aber': ABER was wurde gestern von Ihnen für eine riesige Chance vertan, dort im wundervollen Forum vor über 200 Kärntner Unternehmern mit, wenn ich dem (prächtigen!) Moderator folgen darf, über 10.000 Arbeitsplätzen hinter sich, die Leistungen Ihrer Regierung in den letzten Jahren in einem hellen Licht zu schildern... und nicht eine 'Vertretung' zu senden, wo ich, jetzt ganz gehässig schreiben müsste (oder nur im Wortspiel bleiben möchte) - und der brave Herr Hannes Anton möge mir bitte verzeihen und gänzlich weghören - wo die Deutung auch 'ohne Verstand'

hätte lauten können! - Die NICHT lustige Abstimmung am Ende der, aus meiner Sicht, sehr gelungenen Veranstaltung, brachte ein 'Wahlergebnis' auf die Leinwand, die für Ihre Partei erschütternder gar nicht hätte ausfallen können! Ich meine gerade einmal 4% der Anwesenden votierten für Ihre Partei. Ich habe nur noch vor Augen die Zahlen der ÖVP, die wohl knapp bei 44%, vor den Grünen mit 42%, lagen... (Wenn ich aus der Distanz diese Daten richtig habe lesen können?). Dass die Roten und das BZÖ (obwohl der Josef Bucher sich nicht schlecht verkaufte!) auch nicht besonders gut abschnitten und das Team Stronach besser fort-geblieben wäre, mit so einer 'Politik-Lusche' (vielleicht hat der brave Mann, auch ein 'o. V.', andere Qualitäten?), kann für Sie NICHT tröstlich sein! - Nicht dass der gute Herr Hannes Anton etwas Falsches gesagt hätte, nein! Aber die überzeugendere Rhetorik besonders des Grünen Knaben Rolf Holub, 'Schauspieler hin oder her', ließ das Forum ihn selbst bei seinen kurzen Statements manchmal mit Beifall unterbrechen! Und der bodenständige Gabriel Obernosterer, der hatte einen Großteil der Klientel sowieso auf seiner Seite, aber er sprach auch Wichtiges und Richtiges an! (Verwaltungsreform! Oh, da würde mir jetzt so einiges aus den Tasten fließen! Zu einer anderen Zeit...) - Ich will das heute Vormittag hier nicht ausweiten, Sie haben genug zu tun und alle, die in Kopie nun diesen kleinen Gruß erhalten, wissen längst, dass ich die Richtigkeit meines Namens, der ja sonst Programm ist, heute nicht beweisen muss. - Nur noch eines: Ich hatte mich von zwei alten Kärntner Recken aus Kolbnitz und Umgebung (dem Autohaus-

besitzer Martin Huber und dem ['Intensiv-Wissenden'] Rudi Berchtaler) zu diesem Trip nach Klagenfurt überreden lassen (verzichtete auf eine Fußball-Live-TV-Übertragung aus Deutschland!), weil ich hoffte, Sie am Rande dieser Veranstaltung mit einem Small-Talk (noch weiter) mit meinen Ideen und Visionen 'infizieren' zu können! Ich hatte mir Ihr herrliches Neujahrskärtchen eingesteckt, quasi als 'Zutritts-Erlaubnis', denn noch kennen wir uns ja nicht wirklich. So musste erneut der Herr Hannes Anton herhalten für meine sicher berechtigte Kritik und Nachfrage: „Wie es die Blauen mit gemachten Versprechungen halten? - Zum Beispiel ein 'Jungspund' namens Gernot Darmann, immerhin Clubchef im Landtag und Aufsichtsratsvorsitzender im wohl wichtigsten Unternehmen in Kärnten, der Kabeg? Am 15. Januar wollten wir uns treffen, doch als er kurz vor dem Termin feststellte, dass das Treffen bei mir, im ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz stattfinden sollte, war es plötzlich nicht mehr möglich, sein Kommen zu arrangieren. Wahrscheinlich ging es ihm auch nur um das mögliche Erhalten von 'schmutziger Wäsche-Informationen' über die Kabeg-Chefin und deren Umfeld, als um wirkliche Gesundheit! Ein erneutes Versprechen, Anfang Februar sich zum Treffen einzufinden, ist bis heute nicht eingelöst... wir haben Ende Februar... Was und wen soll man (ich) da 'anklagen', wenn selbst in so kleinen, völlig unwichtigen Dingen, nicht einmal mehr Wort gehalten wird? Wie will die 'große' Politik jemals wieder Glaubwürdigkeit beim Wähler erlangen bei wirklich wichtigen Themen? Ich bin ja leider nur ein 'Nicht-

Wähler‘, aber mit meiner spitzen Zunge (und nicht nur mit der, sondern mit meinen Büchern) kann ich sicher so einiges bewegen... in alle Richtungen! - Es geht ja immer weiter! Auch nach dem 3. März 2013. Wichtig ist, dass sich alle Beteiligten, bzw. Verantwortlichen, dann zum Wohle von Kärnten an einen runden Tisch setzen! Ohne aufeinander drein zu schlagen und endlich das Wort ‘Kampf‘ aus den Köpfen streichen! Es sollte Ihnen allen eine Freude sein, gemeinsam für eine gute Zukunft dem Wähler ‘dienen‘ zu dürfen! Viele liebe Grüße hinüber durch die Furt zum Klagen... egal wo diese Zeilen Sie (ALLE) heute erreichen,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

...aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz

P.S. Morgen, also am Donnerstag, 28.2.2013, darf ich um 19:30 Uhr wieder in den sehr schönen Räumen (über) der Teurnia-Apotheke in Möllbrücke einen kleinen Vortrag / Lesung halten. Das Thema: Auf den Hund gekommen (Wo es eigentlich wirklich um die Vierbeiner geht, aber wie ich mich kenne, rutschen mir auch einige Bemerkungen in andere Richtungen heraus...)

WKK-Präsident Franz Pacher

Die ersten Reaktionen kamen dann sogleich. Zuerst vom Wirtschaftskammerpräsidenten Franz Pacher aus Klagenfurt:

Von: Bäckerei Pacher mailto: baeckerei.pacher@funback.at

Gesendet: Mittwoch, 27. Februar 2013 11:37

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: Re: Schade, schade, schade!

Werter Herr Schreiber!

Herzlichen Dank für ihr Interesse aber vor allem für ihren nachsichtigen und geistreichen Kommentar.

Herzlichst

Franz Pacher

Von meinem iPad gesendet

...Wenig später meldete sich...

Der Grüne Rolf Holub

Von: Rolf Holub mailto: rolf.holub@gruene.at

Gesendet: Mittwoch, 27. Februar 2013 12:52

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: Fwd: Schade, schade, schade!

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber!

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Rückmeldung und das auch an mich übermittelte Schreiben an Herrn Dörfler!

Ich verbleibe mit besten Grüßen

Rolf Holub

Ich wollte doch noch ein wenig konkreter werden, denn dieser Mann war mir sympathisch:

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Donnerstag, 28. Februar 2013 09:03

An: 'Rolf Holub'

Betreff: AW: Schade, schade, schade! - Part II

Guten Morgen, lieber Herr Rolf Holub!

Danke für Ihre Grüße! JA, ich würde mich sehr gerne einbringen in dieses schöne Land. Es ist NICHT leicht

als Piefke, aber mit der Energie eines 'neuen Don Quichotte' wird es uns wohl gelingen, doch noch EINIGES zu bewegen. Wir sollten mit der Gesundheit anfangen! Dazu ist es wirklich nicht verkehrt, sich den kleinen Beitrag 'Du bist, was Du isst' von mir anzuschauen. Es sind zwar 50 Minuten, aber am Abend vielleicht die Beine hoch, wie ich immer schreibe, ganz entspannt ein wenig Satire, gepaart mit sehr vielen traurigen Wahrheiten genossen und sich dann am Ende des Beitrages die Frage nach dem Sinn und Nutzen für sich und die eigenen Lieben gestellt... Die Antwort gibt meistens der Blick in den Spiegel oder in den Kühlschrank! - Aber es gibt noch etliche Reformen in diesem Land: Ich schlug schon den Herren Dörfler, NÖ-Pröll und der Salzburgerin Burgstaller eine Titelreform vor. Begründete das auch unter anderem damit, wo es dort zum Beispiel eine Landesnebenfrau gibt, wenn sie schon Landeshauptfrau ist? Bigamie in Österreich ist verboten. Köstlich diese Titelsucht, hinter jeder Behördentür ein Magister, am besten gleich doppelt. Noch schöner 'DDr.'. Ein Wahnsinn! Diese so Intelligenten sollten sich in die freie Wirtschaft einbringen, denn von dort kam das Geld für ihre Studienplätze! Nur dort dürften sie auch einen Arbeitsplatz erhalten! Ach, es gäbe so Vieles, was mit leichter Hand sofort und sinnvoll zum Wohle ALLER durchgezogen werden könnte! - Diese Wahnsinns Wirtschaftskammern mit den unzähligen wie zuvor beschriebenen 'Arbeitsscheuen'! Auch wenn ich nun Nutznießer dieser Veranstaltung und damit des Kennenlernens mit Ihnen war, diese Institutionen gehören schon einmal um die Hälfte reduziert! Die

gleiche Anzahl öffentlich Bediensteter muss nur ein wenig mehr 'arbeiten', dafür haben sie ja auch einen sicheren Job! Sieben Tage - Bürokratie, zum Wohle derer, die diese Typen alle bezahlen!

Ich muss leider in diesem Moment fort. Heute ist noch ein langer verrückter Tag. Gleich Kündigung unseres alten Försterhauses mit der ÖBf. Heute Abend 'Auf den Hund gekommen' in Möllbrücke. So hat man schon stets ein volles Programm. Aber wir sollten wirklich etwas gemeinsam anschieben. Ich lade Sie sehr herzlich zu uns ein, nicht nur zum besten, frischesten Saft, den Sie jemals genossen! Noch sind wir ja fix mindestens zwei Monate hier! Nach Montag hoffe ich für Sie, dass Sie zunächst genügend zu tun haben, sich in eine neue Regierung einzubringen. Aber danach...



Viele Grüße für den Moment,
Ihr ***Dr. Roman Schreiber***

Am Morgen der Landtags-Wahl in Kärnten und Niederösterreich dachte ich allen Kandidaten, denen ich in den Tagen zuvor begegnet war, und die mir zumindest nicht unsympathisch waren, einen aufmunternden Gruß zu senden:

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 07:59
An: gerhard.doerfler@ktn.gv.at
Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!
Wichtigkeit: Hoch

Guten Morgen, lieber Herr Gerhard Dörfler!



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der Landtagswahlen 2013, halte ich Ihnen ganz besonders die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über dem Mölltal erstrahlt, wird es schon werden!

Viele Grüße, Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:02
An: 'gabriel.obernosterer@parlament.gv.at';
'gabriel.obernosterer@oevpkaernten.at'
Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!
Wichtigkeit: Hoch

Guten Morgen, lieber Gabriel Obernosterer!



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der Landtagswahlen 2013, halte ich Dir ganz besonders die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über dem Mölltal erstrahlt, wird es schon werden!

Viele Grüße, **Dr. Roman Schreiber**

Von: Dr. Roman Schreiber; mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:02
An: 'rolf.holub@gruene.at'
Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!
Wichtigkeit: Hoch

Guten Morgen, lieber Rolf Holub!



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der Landtagswahlen 2013, halte ich Dir ganz besonders die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über dem Mölltal erstrahlt, wird es schon werden!

Viele Grüße,

Dr. Roman Schreiber



Von: Rolf Holub mailto: rolf.holub@gruene.at
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:06
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: Re: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!

wird schon schiefgehen

lg

rolf

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:29
An: 'wolfgang.waldner@ktn.gv.at'
Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!
Wichtigkeit: Hoch

**Guten Morgen,
sehr geehrter Herr Wolfgang Waldner!**



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der Landtagswahlen 2013, halte ich Ihnen ganz besonders die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über dem Mölltal erstrahlt, wird es schon werden!

Viele Grüße, Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:33
An: 'sigi@moerisch.at'
Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!
Wichtigkeit: Hoch

Guten Morgen, lieber Sigi Moerisch!



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der Landtagswahlen 2013, halte ich Dir ganz besonders die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über dem Mölltal erstrahlt, wird es schon werden!

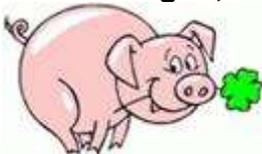
Viele Grüße **Dr. Roman Schreiber**

Von: Sigi Moerisch mailto: sigi@moerisch.at
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 11:24
An: 'Dr. Roman Schreiber'
Betreff: AW: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!

Lieber Dr. Roman Schreiber,
herzlichen Dank!!! Ja **HOFFENTLICH!!!** Die Vorzugs-
stimmenausählung wird noch bis Mittwoch dauern,
dann schau ma weiter!!
Nochmals Danke und
Liebe Grüße vom Millstätter See
Sigi Moerisch

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:34
An: 'ferdinand.hueter@oevpclub.at'
Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!
Wichtigkeit: Hoch

Guten Morgen, lieber Ferdi Hueter!



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der
Landtagswahlen 2013, halte ich Dir ganz besonders
die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über
dem Mölltal erstrahlt, wird es schon werden!

Viele Grüße

Dr. Roman Schreiber



Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:35
An: 'robert-stadler@aon.at'
Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!
Wichtigkeit: Hoch

Guten Morgen, lieber Robert!



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der Landtagswahlen 2013, halte ich Euch ganz besonders die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über dem Mölltal erstrahlt, wird es schon werden!

Viele Grüße

Dr. Roman Schreiber

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:38
An: 'schabus@biohof-seidl.at'
Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!
Wichtigkeit: Hoch

Guten Morgen, liebe Karin Schabus!



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der Landtagswahlen 2013, halte ich Dir ganz besonders die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über dem Mölltal erstrahlt, wird es schon werden!

Viele Grüße

Dr. Roman Schreiber

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:40
An: 'bernhard.novak@spoe.at'
Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!
Wichtigkeit: Hoch

Guten Morgen, lieber Bernhard Novak!



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der Landtagswahlen 2013, halte ich Euch ganz besonders die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über dem Mölltal erstrahlt, wird es schon werden!

Viele Grüße

Dr. Roman Schreiber



Von: Novak Bernhard mailto: Bernhard.Novak@spoe.at
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 09:25
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: Re: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!

Vielen lieben Dank!

Wir erwarten alle gespannt die ersten Ergebnisse.

Liebe Grüße

Bernhard Novak

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:41
An: SPÖ - guenther.novak@mallnitz.at (guenther.novak@mallnitz.at)
Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!
Wichtigkeit: Hoch

Guten Morgen, lieber Günther Novak!



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der Landtagswahlen 2013, halte ich Euch ganz besonders die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über dem Mölltal erstrahlt, wird es schon werden!

Viele Grüße

Dr. Roman Schreiber

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:42
An: 'Felicetti Kurt'
Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!
Wichtigkeit: Hoch

Guten Morgen, lieber Kurt Felicetti!



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der Landtagswahlen 2013, halte ich Euch ganz besonders die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über Kolbnitz erstrahlt, wird es schon werden!

Viele Grüße

Dr. Roman Schreiber

Das vorläufige Ergebnis aus Kärnten



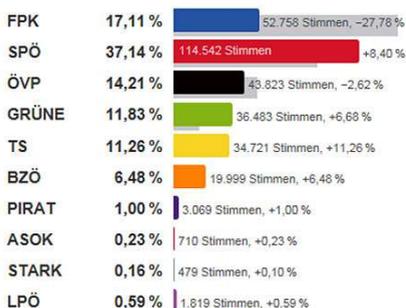
Klarer Wahlsieg für SPÖ in Kärnten

Die SPÖ ist Wahlsieger in Kärnten: Laut bisheriger Hochrechnung liegt sie bei 37,1 %, ein Plus von 8,4 %. Großer Wahlverlierer ist die FPK mit 17,1 %, ein Minus von 27,8 %. Die ÖVP liegt an dritter Stelle mit 14,2 %, gefolgt von den Grünen mit 11,8 %. Die SPÖ stellt nun den Anspruch auf den Landeshauptmann.

Das vorläufige Ergebnis und eine grafische Darstellung der Ergebnisse nach Parteien und Gemeinden in der ORF-Wahlgrafik:

440.748 Kärntner waren am Sonntag wahlberechtigt, die letzten Wahllokale schlossen bereits um 16.00 Uhr. Die Wahlbeteiligung lag bei 71,4 %.

Vorläufiges Ergebnis für Kärnten



	2013	2009
Wahlbeteiligung:	71,43 %	81,78 %
Wahlberechtigte:	440.748	443.499
Abgegebene Stimmen:	314.819	362.680
Gültige Stimmen:	308.403	356.274
Ungültige Stimmen:	6.416	6.406

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 18:07
An: 'rolf.holub@gruene.at'
Betreff: Herzlichen Glückwunsch!
Wichtigkeit: Hoch

Einen schönen 'Guten Abend', lieber Rolf!

Ja, lieber Rolf, wenn das 'schief' ist, ist es ja gerade recht gekommen! (Wahrscheinlich sind die vielen Schulterklopfer jetzt für die 'Schieflage' verantwortlich ...?) Ich hoffe Du und Dein Team, Ihr seid zufrieden! Nun heißt es kühlen Kopf bewahren... Ich halte Dir für alle Deine kommenden Verhandlungen weiter fest die Daumen! Viele Grüße aus Kolbnitz,

DDR

(So unterschreibe ich häufig an Freunde und Bekannte:
Dein Digitaler Roman)

Lieber Herr Gerhard Dörfler! - Es geht immer irgendwie weiter!

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 18:34
An: gerhard.doerfler@ktn.gv.at
Betreff: Schade, schade, schade! – Es geht immer irgendwie weiter!
Wichtigkeit: Hoch

Dennoch, einen schönen 'Guten Abend',
lieber Herr Gerhard Dörfler!

(- Es geht immer irgendwie weiter!)

Na das war wohl soooooo dramatisch nicht zu erwarten!? Ich weiß gar nicht, was man in der Stunde einer solchen bitteren Niederlage sagen (schreiben) soll, ohne den Betroffenen nicht noch weiter zu verletzen. Nur so viel: In der Stunde des Sieges gibt es viele Schulterklopfer, manche Schultern sind darum schon ganz schief geworden. In der Stunde der

Niederlage rücken die meisten Menschen 'vom Gestern' ab. Ich gehöre nicht zu diesen Menschen. Welche Gründe die Bürger auch immer hatten, Sie und Ihre Regierung abzuwählen... Es war wohl vieles (wenn nicht alles) richtig hausgemacht. Und wenn ich an das nette kleine Schweinchen erinnere, dass Sie mir so lieb zum Jahreswechsel schickten... Diese (nicht deutlich genug herübergekommene) Haus-schlachtung, einiger 'Typen' um Sie herum, ist dem Wahlvolk gewaltig quer gelaufen, um es einmal vorsichtig zu formulieren. Aber es ist heute nicht die Stunde um auf alles dreinzuschlagen, denn ab kommenden Montag muss mit größter Energie so 'Einiges' angepackt werden, was in Ihren Reihen und damit im Lande durchaus 'reformbedürftig' ist! Natürlich brauchen Sie in dieser Stunde dazu ja keine Ratschläge, schon gar, wenn diese aus dem Munde eines (leider) nichtwählenden Piefke kommen...

Ich sage (schreibe) nur, gehen Sie mit Ihren Leuten, und in welcher Funktion auch immer, die folgenden Themen mit offenem Herzen an: Die Luftblase 'Gesunde Gemeinde' > Verwandeln in wirklich gesunde Gemeinden! Und eine ganz wichtige 'Titelreform' in Verbindung mit einer 'Verwaltungsreform', die die Reduzierung aller Kosten ermöglicht! Aber, natürlich erst ab Montag! Ich halte Ihnen die Daumen, dass Sie für sich und Ihre Partei die richtigen Entscheidungen treffen. Viele liebe Grüße aus Kolbnitz,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

So sehen Verlierer und Sieger aus:



Gerhard Dörfler

Dr. Peter Kaiser

APA/Herbert Neubauer



Daumen hoch, Dr. Peter Kaiser

APA/Herbert Neubauer

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 19:03

An: 'Bernhard.Novak@spoe.at'

Betreff: Herzlichen Glückwunsch!

Wichtigkeit: Hoch

Einen schönen 'Guten Abend', lieber Bernhard Novak!

Na wunderbar! Dann wird es in Kärnten ja zukünftig wirkliche Veränderungen geben, wie gehofft! Heute darf und MUSS gefeiert werden, doch sollte ab kommenden Montag mit größter Energie und kühlem Kopf so 'Einiges' angepackt werden, was mehr als 'reformbedürftig' ist! Allen Schulterklopfern zum Trotz! Natürlich brauchen Sie und Ihr Team in der Stunde Ihres großen Triumphes dazu ja nur wenige

Ratschläge, schon gar, wenn diese aus dem Munde eines (leider) 'nicht-wählenden' Piefke kommen...

Ich sage (schreibe) nur: Die Luftblase 'Gesunde Gemeinde' > Verwandeln in wirklich gesunde Gemeinden! (Auf dem Terrain ist der kommende 'Landeschef' wahrlich KEIN Fachmann - aus meiner bescheidenen Sicht!) Und eine ganz wichtige 'Titelreform' in Verbindung mit einer 'Verwaltungsreform', die die Reduzierung aller Kosten ermöglicht, ist absolut notwendig! Aber, natürlich erst ab Montag! Viele Grüße aus Kolbnitz und einen schönen 'saftig - frischen' Abend,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Von: Felicetti Kurt mailto: Kurt.Felicetti@verbund.com

Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 21:44

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: Re: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!

Sg. Hr. Schreiber Sie haben es richtig erkannt, es ist und war "**Kaiser Wetter**", aber dieser Sieg bedeutet zu arbeiten, zu arbeiten für das Volk.

Reißbeck war übrigens im Bezirk Spittal mit Abstand die Gemeinde mit dem größten Stimmen- und Prozentzuwachs, freue mich sehr darüber. Wünsche Ihnen noch einen schönen Abend.

mIG **Kurt Felicetti**

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 22:16

An: 'Felicetti Kurt'

Betreff: Herzlichen Glückwunsch!

Wichtigkeit: Hoch

Guten Abend, lieber Kurt Felicetti!

Ich schrieb ja schon Eurem Organisationsleiter Bernhard Novak:

"Na wunderbar! Dann wird es in Kärnten ja zukünftig wirkliche Veränderungen geben, wie gehofft! Heute darf und MUSS gefeiert werden, doch sollte ab kommenden Montag mit größter Energie und kühlem Kopf so 'Einiges' angepackt werden, was mehr als 'reformbedürftig' ist! Allen Schulterklopfen zum Trotz!

Natürlich brauchen Sie und Ihr Team in der Stunde Ihres großen Triumphes dazu ja nur wenige Ratschläge, schon gar, wenn diese aus dem Munde eines (leider) 'nicht-wählenden' Piefke kommen... Ich sage (schreibe) nur: Die Luftblase 'Gesunde Gemeinde' > Verwandeln in wirklich gesunde Gemeinden! (Auf dem Terrain ist der kommende 'Landeschef' wahrlich KEIN Fachmann - aus meiner bescheidenen Sicht!) Und eine ganz wichtige 'Titelreform' in Verbindung mit einer 'Verwaltungsreform', die die Reduzierung aller Kosten ermöglicht, ist absolut notwendig! Aber, natürlich erst ab Montag!

Viele Grüße aus Kolbnitz und einen schönen 'saftig - frischen' Abend, Ihr Dr. Roman Schreiber"

Ja so schrieb ich und wiederhole es eigentlich immer: NUR über gesunde Menschen schaffen wir wieder gesunde Haushalte, private und öffentliche. Weil wir das kranke Gesundheitssystem von Grund auf reformieren müssen und NICHT nach mehr Anteilen am Brutto-Inlandsprodukt trachten sollten, sondern um die Halbierung kämpfen! Aber dazu muss man etwas verstehen, von dem, was ich dem Wahlsieger schon vor Monaten schrieb! Ich möchte aber kein Wasser in den herrlich schmeckenden Siegerwein gießen! - Nur, ab Montag sollte wirklich über sehr VIELES nachgedacht werden, obwohl ja das meiste in Bundeskompetenz liegt, wenn ich es recht verstehe.

Ihnen und Ihren Lieben (Gefolgsleuten) noch einen schönen Siegesabend!

Viele Grüße vom ewig schreibenden

Dr. Roman Schreiber

P.S. ... Da ich ja ständig schreibe, ist mein kleiner Report 'Wahlk(r)ampf in Kärnten 2013' auf der Zielgeraden'. Darin halte ich (eigentlich immer nur für mich selber) meine kleinen Erlebnisse mit den Kandidaten fest...

Das amtliche Endergebnis der Kärnten-Wahl:



Das Ergebnis aus dem Örtchen Reißbeck:

Wahlberechtigte: 1.842; abgegebene Stimmen: 1.434;
gültige Stimmen: 1.411; ungültige Stimmen: 23

- FPK 217 Stimmen = 15,38%
- SPÖ 570 Stimmen = 40,40%
- ÖVP 183 Stimmen = 12,97%
- GRÜNE 143 Stimmen = 10,13%
- TS 153 Stimmen = 10,84%
- BZÖ 109 Stimmen = 7,73%
- PIRAT 23 Stimmen = 1,63%
- ASOK 3 Stimmen = 0,21%
- LPÖ 10 Stimmen = 0,71%

... Und der Rudi.B. scherzte vor der Wahl noch, vielleicht doch teilzunehmen, um dann für die neue LPÖ zu stimmen, mit deren Gründerin er sich einige Tage zuvor in Spittal unterhalten hatte. Das taten also auch noch 'zwei Hände voll' andere Bürger... Ob Rudi unter diesen war? Es ist eine geheime Wahl gewesen!

Meine 'alte Liebe' Niederösterreich

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 08:31

An: Landeshauptmann NÖ, Dr. Pröll

Betreff: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!

Wichtigkeit: Hoch

Guten Morgen, lieber Herr Dr. Erwin Pröll!



Für heute Nachmittag, und damit dem Ausgang der Landtagswahlen 2013, halte ich Ihnen ganz besonders die Daumen!

Bei dem prächtig blauen Himmel, der gerade über dem Mölltal erstrahlt, wird es schon werden!

Viele Grüße

Ihr

Dr. Roman Schreiber



Das vorläufige Ergebnis aus Niederösterreich

ÖVP hält die absolute Mehrheit: Trotz Verlusten behält die ÖVP ihre Vormachtstellung in NÖ und hält die absolute Mehrheit in Stimmen und Mandaten. Nach der Hochrechnung verliert die ÖVP nur leicht und erreicht 50,8 % der Stimmen. Das Team Stronach schafft auf Anhieb den Sprung auf den dritten Platz und in die Landesregierung. Die Grünen gewinnen leicht dazu, die SPÖ und die FPÖ verlieren.

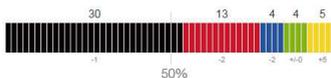


ORF/Dallinger

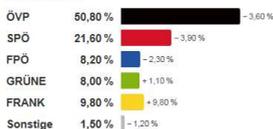
19.57 Uhr: Erwin Pröll zieht in das ÖVP-Zelt neben der Parteizentrale in St. Pölten ein. Mit dem ganz auf ihn zugeschnittenen Wahlkampf hat die ÖVP dafür gesorgt, dass Niederösterreich absolut schwarz bleibt. Das wird jetzt gefeiert.

Hochrechnung von 19.30 Uhr

Mandatsverteilung



Stimmanteile



Schwankungsbreite: 0,20 %
Auszahlungsgrad: 97,70 %
Wahlbeteiligung: 70,70 %

Quelle: SORA/ORF

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Sonntag, 03. März 2013 18:18
An: Landeshauptmann NÖ, Dr. Pröll
Betreff: Herzlichen Glückwunsch!
Wichtigkeit: Hoch

Einen schönen ‘Guten Abend’, lieber Herr Dr. Erwin Pröll!

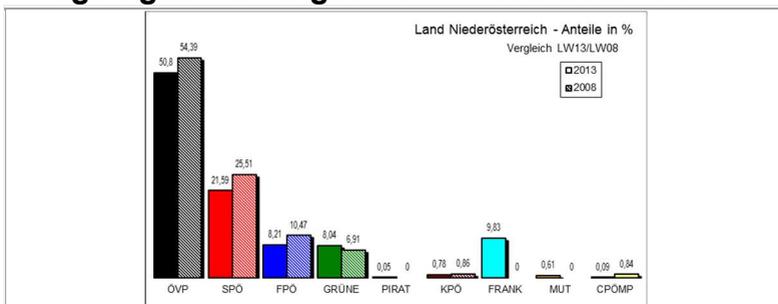
Na wunderbar! Dann wird es in Niederösterreich ja weitergehen, wie bisher und gehofft! Heute darf und MUSS gefeiert werden, doch sollte ab kommenden Montag mit größter Energie auch so ‘Einiges’ angepackt werden, was durchaus ‘reformbedürftig’ ist! Natürlich brauchen Sie in der Stunde Ihres großen Triumphes dazu ja nur wenige Ratschläge, schon gar, wenn diese aus dem Munde eines (leider) nicht-wählenden Piefke kommen... Ich sage (schreibe) nur: Die Luftblase ‘Gesunde Gemeinde’ > Verwandeln in wirklich gesunde Gemeinden! Und eine ganz wichtige ‘Titelreform’ in Verbindung mit einer ‘Verwaltungsreform’, die die Reduzierung aller Kosten ermöglicht! Aber, natürlich erst ab Montag!

Viele Grüße aus Kolbnitz

DDR

(So unterschreibe ich häufig an Freunde und Bekannte: Der [Dein] Digitale[r] Roman)

Endgültiges Wahlergebnis in Niederösterreich



Nach der Wahl, ist vor der Wahl

Mit dem Spittaler ÖVP-Spitzenmann Robert Stadler war auf der gut besuchten Wahl-Veranstaltung am 25. Februar 2013 im Brückenwirt von Spittal eine intensive Unterhaltung von Face to Face leider nicht wirklich zu führen. Das schreibe ich nicht anklagend. Der hatte ja genug damit zu tun, das alles perfekt abließ, denn die Kandidaten hetzten nach engem Zeitplan ja gleich weiter zum nächsten Termin! Nach der Wahl erinnerte er sich:

Von: Robert Stadler mailto: robert-stadler@aon.at
Gesendet: Montag, 04. März 2013 09:05
An: 'Dr. Roman Schreiber'
Betreff: AW: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!

Danke Roman,
treffen wir uns mal?
LG Robert

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Montag, 04. März 2013 12:03
An: 'Robert Stadler'
Betreff: Sehr gerne!

Hallo, lieber Robert,
wenn Euer Wahlkampf-Stress auch von Dir abgefallen ist... bin ich ja sehr gerne bereit zur netten Plauderei mit Dir und 'mit mehr Inhalt', als so zwischen Tür und Angel, wie bei der netten Veranstaltung im Brückenwirt. Heute und morgen ist noch unser Sohnemann mit Familie im Lande, danach, also ab Mittwoch stehe ich zur Verfügung! Sag, wann es Dir am besten passt! Ich muss ja nur auf einen sinnvollen Bus achten... Bis dahin, viele Grüße

DDR (So unterzeichne ich meistens, an Freunde und gute Bekannte:
Der [oder Dein] Digitale[r] Roman)

Als ich diese Zeilen schrieb, war ich noch ziemlich gut in Form. Unmittelbar danach, im Laufe des Nachmittags, ich darf es ja fast nicht öffentlich machen, ereilte mich seit beinahe zwei Jahrzehnten zum ersten Mal wieder so etwas wie eine 'Krankheit', eine Art 'Erkältung'. Die vielen Kontakte in den Tagen zuvor zu sehr vielen Menschen in zum Teil engen Räumen, so etwas hatte ich über Jahre immer gemieden. Sicher mit ein Grund dafür, niemals angesteckt worden zu sein. Nun hatten mich also einige Bazillen, wie ich formulierte, also Bakterien gepackt und legten mich erheblich lahm. Es war wie ein Fluch, denn ich hatte tags zuvor eine kleine PR-Aktion abgeschlossen und an meine aktuell 13.863 E-Mail-Kontakt-Adressen auf zwei neue verfügbare Bücher von mir hingewiesen und dabei sogar noch prahlend den Umstand des 'Niemals Krankseins' betont! Das war die Rache für die großen Töne, die allerdings im Kern dennoch richtig bleiben! Glücklicherweise wollte niemand in den Tagen danach konkret ein Treffen mit mir, so dass ich niemanden infizieren konnte, zumindest nicht mit krankmachenden Bakterien. Meine nach Gerechtigkeit schreienden Gedanken brauchte ich ja nicht zu verbergen, die Mails von mir trugen ja keine schlechten Nachrichten in die Welt!

Eigentlich zum Glück, kam der Vorschlag des Robert Stadler zu einem Treffen erst zum Wochenende, als ich mich - so der aktuelle Stand, wo ich diese Zeilen tippe und das Buch eigentlich komplettiere - auf dem Wege zur Besserung befand:

Von: Robert Stadler mailto: robert-stadler@aon.at
Gesendet: Donnerstag, 07. März 2013 11:48
An: 'Dr. Roman Schreiber'
Betreff: AW: Sehr gerne!

Lieber Roman,

Jetzt brauche ich überraschenderweise sehr schnell Deine Hilfe. Wahlkampf 2013 zur Bürgermeisterwahl. Schnell einen Termin ausmachen.

Ciao **Robert**

Ich rief ihn kurz an, wieder einmal musste Rudi.B. helfend eingreifen, denn der hatte seine Telefonnummer. Er war gerade zu Fuß unterwegs durch seine kleine Stadt, in der er wohl zu gerne der nächste Bürgermeister werden möchte, nach dem Rücktritt des bisherigen Amtsinhabers, des von der SPÖ zum Team Stronach übergewechselten Gerhard Köfer, der zukünftig nur noch seine Aufgaben im neuen Kärntner Landtag und in der sich daraus bildenden Landesregierung wahrnehmen möchte. - Also schon wieder gab es einen Wahlkampf. Dieses Mal die Bürgermeisterwahl von Spittal. Das ist ein anderes Kapitel und Stand heute, am Sonntagabend des 10. März 2013, kann ich dazu noch nicht mehr berichten.

Zur Komplettierung meines Reportes gedachte ich von der SPÖ einmal ein paar persönliche Fotos, so vorhanden, von der netten Veranstaltung aus dem Kolbnitzer Badstüberl zu erbitten, also schrieb ich an den Bernhard Novak, den Organisationsleiter der SPÖ in Kärnten:

Nur mal eine schnelle Frage

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Montag, 04. März 2013 12:34

An: 'Bernhard.Novak@spoe.at'

Betreff: nur mal eine schnelle Frage:

Guten Tag, lieber Herr Bernhard Novak!

Wenn ich es richtig erinnere, dann hattet Ihr in Eurer netten Veranstaltung, am Freitagnachmittag des 22. Februar im Badstüberl in Kolbnitz auch einen fleißigen Fotografen dabei. Nun bin ich gerade auf der Zielgeraden eines kleinen Reports, mit dem Titel 'Mein Wahlk(r)ampf in Kärnten 2013'. Ich baute schon so manches kleine Bildchen von verschiedenen anderen Veranstaltungen, bzw. Kopien von Wahl-Infos ein, ... habt Ihr einen Überblick (?) und würde es große Mühe machen, ein paar Bildchen herauszufinden, zum Beispiel mit mir und den mich begleitenden Rudi.B., bzw. Eure Redner...? Ich bin doch der bärtige und langhaarige Grauschimmel...

Wenn es zu großer Aufwand ist, vergiss es, ist auch nicht wirklich wichtig, wäre nur ein Bonbon. Nur sag bitte, ob oder ob nicht, denn ich will mit heißer Nadel stricken... und dann die fertigen Files meinem Drucker nach Berlin senden... Viele Grüße für den Augenblick

Dr. Roman Schreiber

Der 'Oberste' der ÖVP-Garde erkannte wohl auch an, dass die Mischung aus übersandtem Glücksschwein, Hufeisen und Kleeblatt nur Erfolg bringen konnte und schrieb diese kleine, freundlich und herzlich gemeinte Mail, ein paar Tage nach Festschreibung des Wahlausgangs:

Von: Obernosterer, Gabriel mailto: Gabriel.Obernosterer@oevpkaernten.at

Gesendet: Mittwoch, 06. März 2013 12:30

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!

Vielen, vielen DANK!!!

Hat geholfen ☺

Mit lieben Grüßen,

Gabriel

Und auch der Wahlverlierer zeigte wirkliche Größe mit seiner Mail, die sicher ähnlich an diverse wichtigere Mitstreiter und Wegbegleiter ging, doch dass auch ich bedacht wurde, war großartig von dem Mann! Die Farbe war mir nie wichtig und dass ich versuchte, in den wenigen Gelegenheiten, die ich bekam, zu allen angetretenen Parteien und deren Kandidaten einen guten Kontakt aufzubauen und zu pflegen, ist ja weder plumpe Anbiederung oder billige Anschleimung gewesen. Ich schrieb und schreibe ja dennoch stets kritisch, in jeder Farbe! Und Format zeigt doch ein Kritisiertes erst dann, wenn verstanden wurde und man dennoch freundlich reagiert. Ganz anders zeigte sich vor Monaten das hier in diesem Büchlein gar nicht erwähnte Team Stronach. Genau aus diesem Grund wünschte ich den Söldnern dieser Gruppierung kein Glück, weil man in der Führung ohne Format ist! Nachzulesen in meinem Buch 'Das Politische Jahr 2012'. Aber der auch stets von mir so heftig kritisierte Gerhard Dörfler zeigte eben wirkliches Format:

AW: Schade, schade, schade! - Es geht immer irgendwie weiter!

Von: DOERFLER Gerhard mailto: Gerhard.Doerfler@ktn.gv.at

Gesendet: Mittwoch, 06. März 2013 14:07

An: 'Dr. Roman Schreiber'

Betreff: AW: Schade, schade, schade! - Es geht immer irgendwie weiter!

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

eine Ära ist zu Ende gegangen, aufregende, spannende Tage, Monate und Jahre liegen hinter mir. Vieles haben wir gemeinsam bewegt und zum Wohle der Kärntner Bevölkerung durchgesetzt.

12 Jahre war ich in der Regierung, 12 Jahre, die von vielen Hochs aber auch von manchen Tiefs geprägt waren.

Ich blicke auf ein erfülltes Leben im Dienste des Landes Kärnten und seiner Bürger zurück. Ich bin und war immer einer, dem die Menschen wichtig sind. Nun ist die Zeit für mich gekommen, einen neuen Weg einzuschlagen. Ich möchte aber nicht gehen, ohne mich bei allen, die mich stets unterstützt haben, recht herzlich zu bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Gerhard Dörfler

Landeshauptmann Gerhard Dörfler

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

9020 Klagenfurt am Wörthersee, Arnulfplatz 1

Tel.: +43 (0) 50536 - 22101 Fax: +43 (0) 50536 - 22100

E-Mail: gerhard.doerfler@ktn.gv.at Homepage: www.ktn.gv.at



Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Mittwoch, 06. März 2013 15:29
An: 'DOERFLER Gerhard'
Betreff: AW: Schade, schade, schade! - Es geht immer irgendwie weiter!

Schnell, einen schönen, guten Tag zurück!

Lieber Herr Gerhard Dörfler!

Ich wurde irgendwann einmal interviewt und nach einem Motto befragt. Ich hatte mir zuvor nicht so recht Gedanken darüber gemacht, was ich auf eine solche Frage wohl antworten könnte. Da fielen mir die vielen Niederlagen ein, die ich im Laufe meines Arbeitslebens habe einstecken müssen... weil, und das nun aus versuchsweise objektiver Sicht - um einen herum doch eine Menge A....löcher sind. Da sagte ich: Man muss loslassen können!

Es geht immer irgendwie weiter, schrieb ich Ihnen spontan am Sonntagabend... Dabei hatte ich zuvor gedacht, dass es mit Ihnen sogar in der Landesregierung weitergehen könnte. Die nette Veranstaltung in der Wirtschaftskammer, letzte Woche, war also doch eine brutale Momentaufnahme und obwohl unsere dreier-Reisegruppe aus dem Mölltal in der Regierung eine Kontinuität wünschten, dort bei dieser 'Probeabstimmung' votierten wir für den grünen Knaben, Rolf Holub. (Er war der beste Rhetoriker!) Wären Sie dort gewesen, Sie hätten sich und die Leistungen Ihrer Amtszeit gewiss besser verkauft, bzw. vorgetragen, als es Ihre 'o.V.' tat! Ok, es ist Schnee von gestern und hilft nun nicht mehr.

Aber dieser neue Weg, von dem Sie schreiben, der bietet auch eine große Chance. Aus Ihrem umfangreichen Fundus, wie es so läuft im Staate, sind doch die besten Reformen anzustreben, die man sich sonst nicht getraut hätte zu formulieren? Dass ich alter

Nörgler sowieso nur für eine wirkliche Wiederwahl in öffentlichen Ämtern 'kämpfe', ist natürlich unbedeutend. Doch wenn 'wir' wollen, dass keine Politikverdrossenheit eintritt, gibt es nur diesen Weg. Danach ist es ja jedem verdienten ehemaligen Amtsträger frei gegeben, sich lokal, regional, in Vereinen usw. zu engagieren. Auf die Kenntnisse dieser Menschen muss man nicht verzichten. Doch Berufspolitiker darf es einfach nicht geben, denn niemand ist ein ewiger Brunnen großer Fantasien. Da ist der für Sie ehemalige Kollege aus NÖ auch so ein Negativ-Beispiel, obwohl ich zu dem Dr. Pröll ein sehr angenehmes Verhältnis (wenn man das die letzten 3½ Jahre so nennen darf) pflege. Der müsste auch loslassen können! Und dort und überall im schönen Lande sollte ganz schnell eine wirkliche Verwaltungsreform angestrebt werden. (Und weg mit den vielen Titeln! Sorry, von außen wirkt das nur gelächelt!) Wenn man mit den Institutionen sich ein wenig einlässt, als kritischer Bürger, so wie ich das ja nun stets mache, dann fällt einem schon auf, dass 50% dieser 'beamteten Staatsdiener' in die Wirtschaft freigesetzt gehörten! (Von dort kam ja auch das Geld zum Studieren! Da muss diese gezüchtete Intelligenz auch wieder mithelfen, den Karren Österreich in Schwung zu setzen!) Warum darf ich das so dreist fordern? Wenn ich meine Aktivitäten starte und mit der E-Mail-Gießkanne dem einen oder anderen lästig falle, dann kommen etliche (ist zu gering formuliert) automatisierte 'Abwesenheitsmeldungen' genau dieser Diener des Volkes. Etliche sind nicht 50%, aber vor dem Hintergrund der maroden Staatskassen geht es ja

nur über Entlassung sehr Vieler und Mehrarbeit der letztlich Verbliebenen. Ich habe nicht Buch geführt darüber, aber so manche nette 'Fehlmeldung' taucht im einen oder anderen Büchlein von mir auf. Sie können die Uhr danach stellen, wenn ich donnerstagsnachts schrieb, dann kamen für den Freitag massive automatische Abwesenheitsmeldungen. Ein schönes, langes Wochenende lässt grüßen... Toll ist noch, wenn die Automatik nicht zurückgeschaltet wurde, das heißt eigentlich monatelang kein E-Mail-Verkehr stattfand! - Es führt hier etwas zu weit; Sie wissen es längst, ich schreibe und schreibe... Schade, dass wir während Ihrer Amtszeit es nicht schafften, wirklich Großes (Gesundes) für Kärnten anzuschieben! Nun proklamiert der Nachfolger in Spe schon wieder die nächste Luftblase „Kärnten soll das gesündeste Bundesland werden!“ - Sorry, es ist zum K..... Über den Aufsichtsrat in der Kabeg hätten 'wir' die Möglichkeit gehabt, die Dilettanten um die Frau Manegold zu 'Zwangsgewinnen' zu bringen! Einmal für jedermanns Gesundheit, dann etliche bisher Arbeitslose in Arbeit gebracht und die sich selbst tragenden neuen Arbeitsplätze daraus gebildet! Das ist übrigens auch meine Bemerkung mit den 25 Mio. € und den 10.000 Arbeitsplätzen gewesen... Was ich alter Kerle nur sagen möchte, Sie haben doch nun die Gelegenheit, so Vieles zu hinterfragen und Gutes von anderen ruhig mit einzubauen in ein zukünftig, für alle Bürger Kärntens griffigeres Programm. Darin liegt doch die Chance für die nächste Generation aus Ihren Reihen. Aber stets nur 'Unbefleckte' ins Boot holen, denn Nibelungentreue... die hat sich ja leider noch

niemals ausgezahlt! - Genug für heute. Geben Sie dem 'jungen Mann' Rolf Holub mit seinen Grünen eine Chance - aus meiner Sicht hat er die verdient! Mir war die politische Farbe niemals wichtig. Was jemand von sich gibt, ist entscheidend. Ich hoffe doch, dass diese E-Mail-Adresse auch weiterhin für mich frei ist, und nicht vorwitzige Büroleiter und Sekretärinnen mir, wie vor einem Jahr war es wohl noch, mit idiotischen Bußgeldern drohten und die Gebührenordnung zitierten. DAS wäre so ein allererster Ansatz: Bürgernähe. Verständnis für alle Anliegen. Nicht Abblocken von Ideen. Ein breites Brainstorming. Im Grunde hat doch der nächste Wahl'kampf' schon begonnen! Für heute nur viele Grüße hinüber nach Klagenfurt!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Auch der Mallnitzer Bürgermeister, der Günther Novak, der uns in der Gemeinde Reißbeck den netten Nachmittag im Kolbnitzer Badstüberl spendierte (wie ich erfahren habe), freute sich berechtigt über den Wahlausgang:

Von: Günther Novak mailto: guenther.novak@mallnitz.at

Gesendet: Mittwoch, 06. März 2013 17:01

An: 'Dr. Roman Schreiber'

Betreff: AW: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!

Hallo Herr Dr. Schreiber!

Wie Sie sehen hat es hervorragend geklappt, auf Landesebene und bei uns im Ort mit einem 46% SPÖ-Anteil.

Ich freue mich natürlich riesig über das Vertrauen der Mallnitzer Bevölkerung.

Herzliche Grüße

BGM **Günther Novak**

Meine Antworten erfolgen nun in der Chronologie des Eingangs von Grüßen, also zunächst an den ja in einer früheren Mail recht heftig von mir kritisierten ÖVP-Boss Gabriel Obernosterer. Als wir uns Tage zuvor in der Wirtschaftskammer in Klagenfurt herzlich begrüßten, hatte er die erwähnte kritische Mail noch nicht gelesen, wie er sagte. Interessant war aber, ohne jede Klage, im Gegenteil, dass er einige Antworten formulierte während dieser Wahlkampf-Veranstaltung, die doch sehr an vom Rudi.B.'s zuvor Gesagtem und an mein Geschriebenes aus der Mail erinnerten. Das ist NICHT zu beklagen! Er hatte nämlich in Spittal gesagt, dass es ihm zunächst um die Region geht, oder so ähnlich... Während er zwei Tage später in Klagenfurt schon anerkannte, dass die große Politik eben in Wien und Brüssel gemacht wird... Inzwischen waren ja einige Tage verstrichen, er wird also sowohl die berechtigt kritischen Worte vom 26. Februar verdaut haben, als auch die danach folgenden positiven Grüße:

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Mittwoch, 06. März 2013 19:02

An: 'Obernosterer, Gabriel'; Gabriel.Obernosterer@oevpkaernten.at

Betreff: AW: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste!

Guten Abend, lieber Gabriel!

Natürlich hat es geholfen und ich hätte mir gewünscht, Ihr hättet eine noch günstigere Position erreicht!

Ebenso wünsche ich mir, dass Du Deinen Platz in der neuen Landesregierung einnehmen solltest... Ich denke, der neue Landeschef in Spe braucht einen starken Gegenpol! Du hättest doch das entsprechende Format dazu! - Ich erinnere nur an folgendes: Der Knabe ist noch gar nicht im Amt und schon haut er die nächste Luftblase heraus: „Kärnten soll das gesündeste Bundesland werden!“ - Sorry, es ist zum K..... Ich meine den ‘roten Vorturner‘ der auch mit K. anfängt. Ich hab gar nichts gegen diesen Mann, aber er macht elementare Fehler mit solchen Aussagen! Er war bislang zuständig für Gesundheit. Ich kann nur dem Land wünschen, dass dieses Resort in andere Hände übergeht! Kämpfe dafür, lieber Gabriel!

Ich weiß ja nicht, ob Du inzwischen, nach Ablegen des ganzen Wahlkampfstress, Gelegenheit gefunden hattest, Dir meinen Beitrag bei YouTube ‘Du bist, was Du isst‘, anzutun, <http://www.youtube.com/watch?v=OgE37UeRTAw> oder gar die übrigen kleinen TV-Filmchen mit mir auf Kult1.TV ansahst: <http://romanschreiber.com/links/links.html>

Genau solche, ähnlichen Veranstaltungen in den Gemeinden, bringen mehr, als jede aufwendige Luftblase die da heißt ‘Gesunde Gemeinde‘ usw. ... mit Hochglanzbroschüren und abgebildeten 20 bis 30-Jährigen! - Aber es ist jetzt immer noch die Stunde des Triumphes und ich will kein Wasser in den herrlichen Wein gießen. Ich hätte schon so manche Lösung vorzuschlagen! Ich hoffe, dass wir mit einem offenen Brainstorming einmal ‘so etwas‘ angehen können. - Und im Grunde ist ja nach der Wahl, vor der Wahl! Hoffentlich bis bald, viele Grüße

DDR

Der [Dein] Digitale[r] Roman

Ja Mallnitz, diesen Ort kannte ich bisher nur von der Landkarte und vom Bahnhof als Ausgangs- und Endpunkt so mancher ereignisreicher Bahnreise. Dass die Herren Bürgermeister von Reißeck und Mallnitz beide aus dem SPÖ-Lager stammen, ist vielleicht noch einmal für mich ganz persönlich von Vorteil. Kein Klüngel, aber eine für Viele nicht schädliche, positive Verbindung könnte sich doch daraus ergeben. Ich denke stets einen Schritt weiter und sehe die Chance meinen Kampf für wirkliche Gesundheit erfolgreich zu führen, nur, oder auch, an der Basis, und das sind nun einmal die Gemeinden! Und es kann ja nicht schädlich sein, mit den Verantwortlichen dieser Gemeinden, ein gutes Verhältnis zu pflegen:

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Mittwoch, 06. März 2013 18:45

An: 'Günther Novak', guenther.novak@mallnitz.at

Betreff: AW: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste! - ~

Schnell ein herzlicher Gruß zurück,

lieber Günther Novak!

Donnerwetter! Das sind Ergebnisse, wie sie wohl früher nur zu Kreiskys Zeiten möglich waren? Aber bitte, macht nicht den kleinen Fehler und glaubt es ist allein Euer Programm gewesen, oder gar der Kandidat... Wenn ich als objektiv Außenstehender den Menschen aufs Maul geschaut habe, dann ist natürlich Euer enormer Stimmenzuwachs im Lande, Ausdruck der großen Unzufriedenheit mit dem 'Blauen Gesindel'. Ich denke schon, und Ihr wart ja auch mit beteiligt in der Regierung Dörfler, die Wähler hatten diesen Scheuch'schen Klüngel und alles was da so drumherum geschah, satt! Ich mag mich täuschen, glaube aber nicht, dass ich sooooo falsch liege. Egal!

Ihr habt es in der Hand, zukünftig eine andere Politik zu präsentieren!

Aber nun, noch nicht einmal im Amt, proklamiert der Nachfolger in Spe schon wieder die nächste Luftblase: „Kärnten soll das gesündeste Bundesland werden!“ - Sorry, es ist zum K..... Ich meine den Vorturner der auch mit K. anfängt. Ich hab gar nichts gegen diesen Mann, aber er macht elementare Fehler mit solchen Aussagen! Er war bislang zuständig für Gesundheit. Ich kann nur dem Land wünschen, dass dieses Resort in andere Hände übergeht!

Ich weiß ja nicht, ob Du inzwischen, nach Ablegen des ganzen Wahlkampfstressses, Gelegenheit hattest Dir meinen Beitrag bei YouTube ‘Du bist, was Du isst’, anzutun, <http://www.youtube.com/watch?v=OgE37UeRTAw>

oder gar die übrigen kleinen TV-Filmchen mit mir auf Kult1.TV anzusehen: <http://romanschreiber.com/links/links.html>

Genau solche, ähnlichen Veranstaltungen in Deiner Gemeinde bringen mehr als jede aufwendige Luftblase, die da heißt ‘Gesunde Gemeinde’ usw. ... mit Hochglanzbroschüren und abgebildeten 20 bis 30-Jährigen!

Aber es ist jetzt immer noch die Stunde des Triumphes und ich will kein Wasser in den herrlichen Wein gießen. Dennoch glaube ich, jetzt ist, wie es der Kollege Kurt Felicetti mir richtig schrieb, ‘arbeiten’, ‘und nochmals arbeiten’ angesagt!

Ich hätte schon so manche Lösung vorzuschlagen! Ich hoffe, dass wir mit einem offenen Brainstorming einmal ‘so etwas’ angehen können. So ähnlich wie die SPD in Deutschland doch gerade die Bürger aufforderte, animierte, Ideen für ein Wahlprogramm zu

formulieren... - Und im Grunde ist ja nach der Wahl,
vor der Wahl! Hoffentlich bis bald, viele Grüße

DDR

(so schreibe ich immer an Freunde und Bekannte: Der [Dein]
Digitale[r] Roman)

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Mittwoch, 06. März 2013 18:48

An: 'Günther Novak'

Betreff: WG: Für heute ab 17:01 Uhr nur das Beste! - ~

Hast Du bemerkt, dass ich am Sonntag auf 17:01
abhob... Du aber heute genau um 17:01 Deine Mail
mir schicktest! Das ist ein Zeichen von ...???

Kein Zeichen kam zunächst aus der SPÖ-Zentrale auf
meine Bitte um ein paar Fotos. Darum sandte ich eine
kleine Erinnerung an die junge SPÖ:

Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Freitag, 08. März 2013 21:59

An: 'Bernhard.Novak@spoe.at'

Betreff: WG: nur mal eine schnelle Frage: - Part II

Guten Abend, lieber Bernhard!

Ist die Jugend der SPÖ mit der bevorstehenden
Bürgermeisterwahl von Spittal beschäftigt? Sag doch
bitte nur, ob Ihr ein paar Bildchen aus der Kolbnitzer
Veranstaltung habt, mit mir Galgenvogel, oder eben
nicht, dann kann ich das Büchlein fertig machen und in
wenigen Tagen allen Beteiligten anbieten...

Es sind ja alle Farben enthalten und 'alle' waren nett
und ja nicht unsympathisch! So friedlich sollte es auch
zukünftig dann in der Regierung abgehen!

Viele Grüße für heute Abend,

DDR (so schreibe ich immer an Freunde und Bekannte: **Der**
[Dein] **Digitale[r] Roman**)

Von: Novak Bernhard mailto: Bernhard.Novak@spoe.at
Gesendet: Freitag, 08. März 2013 22:43
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: Re: WG: nur mal eine schnelle Frage: - Part II

Hallo Roman!

Bitte um Verzeihung, dass die Antwort erst verspätet kommt! Ich werde am Montag gleich eruieren, ob es Bilder der Veranstaltung gibt, die auch verwendbar sind. Aber ich denke, dass es welche gibt.

Mit lieben Grüßen

Bernhard

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen: (oder auch: spottet jeder Beschreibung)

Von: rudi.b mailto: schwerlastprofi@gmx.at
Gesendet: Donnerstag, 07. März 2013 15:19
An: info@juiceclinic.com
Betreff: WG: DER NEUE KÄRNTNER ANZUG



Von: Dr. Roman Schreiber mailto: romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Donnerstag, 07. März 2013 15:59
An: 'rudi.b'; schwerlastprofi@gmx.at
Betreff: AW: DER NEUE KÄRNTNER ANZUG

Lieber Rudi!

Ja, dieser Anzug ist nun tatsächlich aus der Mode gekommen! Viele Grüße... egal in welcher Farbe, ob

schwarz, grün, von mir aus auch ein wenig rot-
gestreift... Himmelblau ist ja auch ganz nett!

DDR

Das Internet hatte diese nette Karikatur der letzten
'Freiheitlichen Regierungsmannschaft' hervorgebracht.
Kärnten ist in jedem Fall kreativ!

Ende